

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

513 (2.11.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Andolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Brillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 513.

Karlsruhe, Samstag den 2. November 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 512 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 513 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 88; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Es war einmal...“ Gedicht zum Allerheiligentag von Fr. Neubaur. (Zusatz.) — „Sie schläft nur...“ Allerheiligentag von Mathilde Tipp. — „Nach der Schlacht bei Vite-Burgas.“ (Mit Karte.) — „Die türkischen und die bulgarischen Oberbefehlshaber.“ (Mit Porträts.) — „Monarchie.“ (Mit Abbild.) — „Ruffisches Allerheiligentag.“ — „Kiamil-Pascha, der neue Großvezir.“ (Mit Porträt.) — „Allerlei.“

Der Untergang des Halbmonds.

Karlsruhe, 2. Nov. Mit unbarmherziger Gelassenheit rüstet sich die alte Welt zur Trauerzeremonie für den Untergang des Halbmonds am Osthorizont Europas. Jäh wie der Waffenschlag der Türkei, sind die Sympathien der Mächte für sie zusammengebrochen. Nur wie der letzte Aufschrei eines Tobwunders mutet es an, wenn der türkische Minister des Aeußeren angesichts der nach dem Einzug in Konstantinopel leidend vordringenden Ballanheere elegisch meint: „Wir verlangen nur, daß die Greuel, die der Krieg mit sich bringt, möglichst rasch ein Ende nehmen; aber solange wir nicht den Sieg davongetragen haben, können wir nicht die Waffen niederlegen.“ Das ist der Heldennut des Besiegten, der den Tod fordert in der Hoffnung, Stärkere werden dem Sieger in die Arme fallen. Es ist möglich, daß sie es noch tun, aber dann gewiß nicht um des Besiegten willen, sondern um nicht das Triumphgefühl der Sieger zum Nährboden einer Gefahr für sich selber werden zu lassen; die Türkei muß die tragische Wahrheit des alten Satzes büßen: „Ein Mann hat im Unglück keinen Freund“, den vor zwei Jahrtausenden ein ägyptischer König prägte, der zugleich ein Weiser war.

Den Nachkommen jener Osmanen, deren aus roher Kraft und religiösem Fanatismus geborene Unbesiegbarkeit einst die Ruine des oströmischen Reiches unterwarf, mag das bitter ankommen, aber die Geschichte schreibt ihre Letztern nicht mit dem weichen Pinsel sentimentaler Barmherzigkeit, sondern dem Griffel eherner Notwendigkeit, und jedes Volk führt selber ihr die Hand. Das ganze 19. Jahrhundert hindurch hat die Eifersucht Europas das Dasein der europäischen Türkei behütet, weil die Mächte, von der Türkei lebend, sich unter ihr immer noch den Staat des waffengewaltigen Volkes vorstellten, dessen Ungeflüm mit Mühe nur von den Toren Wiens abgewehrt worden war. Als Italien nach Tripolis vorstieß, um endlich die abessinische Schlappe auszuwehen, und die Kriegsohnmacht der Türkei zum erstenmal peinlich in Erscheinung trat, machte sich in der Haltung Europas der erste Wandel bemerkbar. Schlichtern jedoch nur. Man bewilligte der Türkei unzulängliche Widerstandsgründe und wird sich erst jetzt recht bewußt, ein wie bedenkliches Zeichen es eigentlich war, daß der Ruf zum „heiligen Krieg“, der wie ein Samum durch die tripolitaniischen Sandfelder und Oasen fuhr, den Kriegszuror nicht erweckte, der sonst auf ihn antwortete und alle Schrecknisse der Türken- und Araberriege erzeugte.

Allerheiligen.

Sie stehn an den Hügelu und zünden die Kerzen, in ihren Augen spiegeln sich ihre Schmerzen. Sie wissen, daß Tote unter zerfallen und daß kein Wort zu jener Welt kann wallen.

Und daß kein Ruf aus jener Welt je dringt, und daß, was sie alle schuf, sie alle zu ewiger Ruine zwingt. Doch mit unerschütterten Willen wollen sie glauben, es wird ihnen einmal glücken, dem Rätsel die Antwort zu rauben. Wilhelm Schmidhonn.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 2. Nov. Bei der heutigen dritten Inmatriculation wurden im ganzen 140 Studierende eingeschrieben und zwar 12 Theologen, 20 Juristen, 50 Mediziner, 41 Philosophen und 17 Naturwissenschaftler. Bis jetzt sind also 465 neue Studenten eingeschrieben gegen 640 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Leipzig, 2. Nov. Von Walter Bloems machtvollstem Kriegroman „Des eisernen Jahr“, der einen sehr großen literarischen Erfolg hatte, erscheint soeben das 50. Tausend als Jubiläums-Ausgabe in besonderer Ausstattung und mit einem wohl gelungenen Bilde des Verfassers versehen im Verlage Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

Groß-Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 2. Nov. Unter der sorgfältigen und geistvollen Spielleitung des Herrn Dr. Alwin Kronacher ging gestern Abends Schauspiel „Die Wildente“ über unsere Hofbühne. Die weiche, milde Dämpfung und Tönung, welche durch die in allen Ibsenischen Dramen enthaltenen mystischen Ingedienzen bedingt wird, war ganz wundervoll getroffen. Gerade durch dies Zurückhaltende wagen ja die leisen Andeutungen der Personen auf die zwar immer schon bestehenden, für den Zuhörer sich aber erst entscheidenden Zusammenhänge um so schwerer. In der „Wildente“ vergleicht Ibsen bekanntlich jene Menschen, die durch Selbsttäuschung oder Lüge in den Sumpf

Die Türken waren einsam geworden. Selbst die arabische Volksaufsehung, von der die türkischen Diplomaten als einer Folge der Kreuzzüge Tripolitaniens immer sprachen, ist ausgeblieben. Der nie ganz erlöschte Haß des Arabertums gegen die Osmanen, die das Kalifat an sich rissen, indem sie den letzten arabischen Kalifen in die Gefangenschaft fortführten, hat den Eifer für das Zeichen des Propheten gelähmt. Das nur schlummernde Bewußtsein, dem osmanischen Kalifen als einem Usurpator sich zu beugen, war wieder wach geworden, hat auch diesen letzten Kampf der europäischen Türkei aus einem Kampf für die Sache des Islams in einen Selbstbehauptungskampf des Osmanentums verengt. Der aber ist dieser Krieg der Balkanstaaten gegen die Türkei nicht einmal gewesen. Das türkische Reich hat sich selbst aufgegeben, daran geht es zugrunde. Der Mann, der jetzt an Bord der gasiischen „Doreley“, wohl um Abchied für immer zu nehmen, nach Konstantinopel zurückkehrt, hat vor mehr als 25 Jahren mit Scherbild vorausgeschaut, wie die Türkei zugrunde gehen kann — muß, wenn sie den Weg nicht mied, der er als die Bahn des Verderbens erkannte. Dem Könige Oskar von Schweden hat Abdül Hamid einst gesagt: „Niederreißen ist leichter als aufbauen, nur auf festem Fundament kann man Großes aufbauen. Ich arbeite am Fundament, damit meine Nachkommen ihr Reichreich darauf aufbauen können. Sonst würde das ganze Gebäude zusammenstürzen und unter seinen Trümmern die Reformen begraben, die nicht die Zeit der Reife erwarten konnten. Ich wünsche aber Eurer Majestät und mir, daß wir die Umwälzung nicht mehr erleben!“ König Oskar nicht, aber Abdül Hamid erlebt die Umwälzung nun doch, die ein Untergang ist, und wie richtig hat er erkannt, was der Türkei den Untergang bringen würde! Was die Reformen der Türkei und mit ihnen fast ganz Westeuropa als die Morgenröte neuer Blüte osmanischer Macht begrüßten, ist der Anbruch ihres Endes geworden. Sie hat sich von der orientalischen Gefühls- und Anschauungswelt gelöst und damit den Boden preisgegeben, der alle sie zu stützen vermochte. Die Resonanz der orientalischen Welt ist dem Osmanentum verloren gegangen, ehe es das Jenseitsrecht im Abendland erwarb. Damit hat die neue Türkei sich ihr Schicksal selbst bereitet, und die Balkanstaaten sind nur dessen von der Geschichte berufene Bollender.

Das erkennen, heißt die kühle Abwehr von der Türkei verstehen, die alle Mächte vorbereiten. Sie mag bei Rußland von spezifischer Stammesfreundschaft für die Südslaven mit verurteilt sein, alle anderen Mächte vollziehen sie zweifellos nur, weil die Gegenwart zu deutlich die Zukunft verkündet. Möglich, daß man der Türkei zur weichen Erinnerung an ihre einstige europäische Größe nach Konstantinopel läßt, damit der Streit um diese Schwelle zwischen Abend- und Morgenland noch verlagert werde. Möglich selbst, daß eine Formel gefunden wird, die den „status quo“ mumifiziert wahr und den südslavischen Staaten den bedingungslosen Besitz ihrer Eroberungen noch vorenthält. Sie werden ihn sich aber schon noch holen, wie die Moldau und die Walachei, wie Bulgarien es mit Südrußland getan. Die Zukunft des Balkans gehört dem Südslaventum und als letzter Fußbreit europäischer Bodens wird auch Konstantinopel — bleibt es ihm jetzt — dem Osmanentum verloren gehen.

„Das Bewußtsein der europäischen Gesellschaft.“

(Von unserem Korrespondenten.)

Berlin, 2. Nov. „Ausprechen, was ist!“ hat Lasalle einst als den besten Bahndreher der Zukunft bezeichnet und Herr Sazonow, Rußlands Leiter der auswärtigen Politik, hat den Mut gehabt, die Taktik zur Klärung der chaotischen Wirren zu gebrauchen, die das Schicksal des Balkans und die Absichten der Großmächte verwickelt. Dieweil die Duma erst im Werden begriffen, hat er einem Redakteur der „Ruskoje Slowo“ ein Privatgespräch über „die neue Lage“ gehalten. Es ist von allergrößter Bedeutung, weil es dem Spiel mit dem „status quo“ ein Ende macht und zugibt, daß die Siege der Balkanstaaten eine neue Lage geschaffen haben, mit der zu rechnen die Großmächte gewillt sind. Das Bewußtsein der Uebereinstimmung mit der übrigen Diplomatie darf man bei Sazonow schon voraussetzen, also annehmen, daß er der „gesamt-europäischen“ Meinung Ausdruck gibt. Am so erfreulicher ist seine eindringliche Versicherung, die Großmächte würden durch „zu ernste Interessenbewegung“, gemeinsames Handeln bis zur endgültigen Verständigung über das Schicksal des Balkans zu pflegen. Gerade auf der Basis dieser Versicherung sind seine Andeutungen über die neue Beschulung auf dem Balkan von besonderem Wert. Man erfährt aus ihnen zum ersten Mal authentisch — was alle Welt schon fühlte —, daß den Balkanstaaten Gebietsveränderungen werden zugestanden werden. In welchem Maße, welche „Kompensationen“ sich gewisse Großmächte ausbedingen, hat Sazonow freilich nicht verraten, wohl aber läßt einige seiner Sätze das Rätsel der Rede, die König Karol von Rumänien jüngst seinem neuen Ministerium hielt. Sie selber sind sehr bezeichnend in die Form einer Warnung an Bulgarien, etwaigen Wünschen Rumäniens entgegenkommen zu beweisen, damit dieses seine loyale Haltung bis zum Ende bewahren könne. Das ist dreifacher Beziehung sinnvoll. Es gesteht ein, daß Rumänien gegen eine Erweiterung der bulgarischen Grenzen Kompensationen verlangt, beweist, daß man in Rußland bereits einige Sorge vor bulgarischem Nachbarnbewußtsein hat und kündigt wie Loden an Rumäniens Adresse, dessen König schon russischer Generalfeldmarschall geworden ist, dessen Kronprinzsohn man durch ein Zarentöchterlein an die Romanow-Gottopps fetten möchte. Rußland greift immer weit aus. Es baut auch angesichts der neuen Lage auf dem Balkan in rechte ferne Zukunft vor. Die ändern, die es angeht, mögen zuschauen, daß sie nicht eigene Zukunftswege verbaut finden.

Vermischtes.

Wiesbaden, 2. Nov. In den Ausschüß der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime sind u. a. gewählt worden die Herren: Agelis, Präsident des Norddeutschen Lloyd, Bremen, Finanzminister a. D. Becker, Karlsruhe, Geheimrat Freiherr von Arctin, Regensburg, General-Konful Kommerzienrat Dr. von Dörtenbach, Stuttgart, Geh. Kommerzienrat Camphausen, Köln. Frankfurt a. M., 2. Nov. (Tel.) Der Weißbinder Heinrich Grode, der, wie gemeldet, in der Kaffeewirtschaft Ostendstraße 33 die Tochter des Besitzers durch einen Revolververstoß schwer verletzete, hat sich der Polizei gestellt. Er behauptet, er habe keineswegs das Mädchen erschließen wollen, der Schuß sei als er mit dem Revolver hantierte, von selbst losgegangen.

„Kings“, „Siegfried“ mit Herrn Kammerfänger Hensel in der Partie des Junghegried in Szene. Abgeschlossen wird der Zyklus am Donnerstag, den 7. mit der im Frühjahr neuangestatteten „Götterdämmerung“. In dieser Vorstellung werden Frau Anna Bah-Wildenburg die Brunnhilde und Herr Hensel den Siegfried darstellen. Mit der Ergänzung der hiesigen Erneuerung des „Kings“ als Vorbereitung für die im kommenden Frühjahr zu begehende Feier des 100. Geburtstages Richard Wagners wird fortgefahren. Für Samstag, den 2. sind Mozarts „Zauberflöte“ und für Sonntag, den 10. Wagners „Meistersinger“ angekündigt. Am Montag, den 4. wird Gerhart Hauptmanns Nocturnus „Eiga“, das zuletzt vor vier Jahren gegeben wurde, aufgenommen und damit auf den 50. Geburtstag des Dichters hingewiesen, zu dessen Feier am Vorabend, also am 11. November, die Erstaufführung seines neuesten Dramas „Gabriel Schillings Flucht“ stattfinden wird. An Schillers Geburts-tag, den 11. November, werden die „Männer“ aufgeführt. Nach „Gabriel Schillings Flucht“ wird unter den Novitäten ein hier noch nicht vertretener Dichter zu Wort kommen — Emanuel von Bodenmanns „Heimlich: Krone“ wird in den letzten Tagen des November aus der Taufe gehoben werden. Oper und Schauspiel sind mit den Vorbereitungen für Straußens „Ariadne auf Naxos“, die anfangs Dezember ihre Erstaufführung erleben soll, beschäftigt. Des gleichen Komponisten „Kosenkavalier“ wird im nächsten Wochenplanpietertreten sein.

Geriichtszeitung.

Mannheim, 2. Nov. (Priv.-Tel.) Der Prozeß Grünwald wurde heute mit der Verlesung der kommissarischen Berechnung von Ingenieur Näher aus Karlsruhe fortgesetzt. Der Staatsanwalt begann kurz darauf mit seinen Plädoyer, worin er besonders betonte, daß das Geständnis Zimmermanns sich vollständig bestätigt habe. Er legte besonders Wert auf die Zeugenaussage des Rechtsanwalts Dr. Weingart. Dann beantragte er für Grünwald nicht unter einem Jahr und Zimmermann nicht unter 9 Monaten Gefängnis.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 2. Nov. Der Kaiser hörte heute vormittag im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes Großadmiral von Tirpitz, des Chefs des Admiralstabes der Marine, Vizeadmiral von Heeringen, und des Chefs des Marinelabinetts, Admiral von Müller.

— London, 2. Nov. (Priv.-Tel.) Wie zuverlässig aus London gemeldet wird, verfügte die britische Admiralität die Kompletierung der Besatzung des Kreuzergeschwaders der dritten Flotte und dessen vorläufige Stationierung in Cork (Irland).

— Aachen, 2. Nov. Das frühere Mitglied des Reichstages und Abgeordnetenhauses, der päpstliche Geheimkammerer Dr. für von, ist 82 Jahre alt, gestorben.

— London, 2. Nov. Gestern abend wurde ein Diner zu Ehren der deutschen Delegierten der englisch-deutschen Verständigungskommission gegeben. Sir Franc Vascelles präsierte. Graf Venden verlas ein Telegramm des Königs, das ein Jubiläumstelegramm nach dem Besuch in Windsor erwidert. Sie Franc Vascelles sagte, der Erfolg werde von allen Seiten zugegeben, aber man dürfe von der Konferenz nicht zu viel glauben und sie nur als Anfang, nicht als Ende der Bestrebungen betrachten. Nach dem Diner fand ein Empfang bei Lord Brassey statt.

Das Gordon Bennetts-Wettfliegen der Freiballone.

— Stuttgart, 2. Nov. (Tel.) Zu der Nachricht aus Bremen, nach der die amerikanischen Ballonfahrer Albert von Hoffmann und John Berry, die am Gordon Bennettsfluge teilgenommen haben, den vernichteten Ballon „Düsseldorf II“ am Montag mittag in einer Höhe von über 3000 Metern mit großer Geschwindigkeit über der Ostsee gesehen hätten und glaubten, er sei nach Lappland oder ins Eismeer verschlagen worden, teilt die Oberleitung der Gordon Bennettsfahrt, Alfred Dierlam, mit, daß es sich wohl um eine Täuschung handelt. Viele

der über die russische Grenze gehenden Ballons seien erst ein Stück weit über See geflogen, hätten dort eine Rechtsdrehung erfahren und seien so wieder aufs Land getrieben worden. Die meteorologische Station in Frankfurt a. M., die über die Möglichkeit befragt wird, ob der Ballon über das Meer getrieben wurde, habe sich dahin geäußert, daß dies bei der am Montag und Dienstag herrschenden Wetterlage und Windrichtung ausgeschlossen sei. Die telegraphischen Anfragen der Flugoberleitung bei den Marine-, Wetter- und Schiffstationen, sowie in Dänemark, Schweden und Norwegen wurden übereinstimmend dahin beantwortet, daß nirgends ein Ballon über See gesehen worden ist. Auch die Befragung der inzwischen eingelaufenen Schiffe führte zu keinem Ergebnis. Doch haben sowohl die Kommandanten der Kriegsschiffe wie die der Handelsschiffe den Auftrag erhalten, auf einen etwa über dem Meere treibenden Ballon zu achten und sofort telegraphische Meldung darüber zu erstatten. Schließlich spricht die Oberleitung die Ansicht aus, es sei nicht ausgeschlossen, daß der Ballon im Innern Rußlands gelandet sei und von den Behörden dort festgehalten werde, ganz abgesehen von der Möglichkeit, daß der Ballon sogar auf den Kriegsschauplatz getrieben wurde.

Zur Präsidentenwahl in Amerika.

— New York, 2. Nov. Der Eindruck der gestrigen geräuschvollen Kundgebung für Wilson läßt die vorhergegangenen Roosevelt-Präferenzen verlassen. Wilsons eventuelle Haltung in der Tarifreform, sowie insbesondere die Einberufung einer Sondertagung hängt stark von der Zusammensetzung des neuen Kongresses ab.

Eine Probe-Abstimmung einer landwirtschaftlichen Zeitung unter ihren Lesern ergab für Roosevelt 796, für Wilson 387, für Taft 175 und für Debs 411 Stimmen. Solche Stimmungen sind aber irreführend. Der neuerliche laute Feldzug der Taft-Deute, die unter Hinweis auf die gegenwärtige Prosperität für den Fall eines demokratischen Sieges eine Panik an die Wand malen, braucht kaum erst genommen zu werden. Ein Eindruck auf die Masse ist allerdings sehr denkbar.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

— Konstantinopel, 2. Nov. Die Botschafter und Gesandten haben beschlossen, bei ihren Regierungen Schritte zu unternehmen, damit möglichst bald Maßnahmen zum Schutze der fremden Kolonien getroffen werden.

— Konstantinopel, 2. Nov. Der hiesige Korrespondent des „Daily Chronicle“ entwirft folgendes Bild von der dortigen Lage: Ueber die türkischen Niederlagen sinken allmählich in Konstantinopel recht böse Nachrichten durch. Infolgedessen macht sich in der Bevölkerung große Aufregung bemerkbar. Es herrscht Unsicherheit. Die unteren Volksschichten nehmen eine drohende Haltung ein und es bestehen Anzeichen, daß schwere Unruhen ausbrechen werden. Von allen Seiten kommen zweifelhafte Erzählungen nach Konstantinopel herein. Kurden streichen in den Straßen herum und man gewinnt den Eindruck, als wenn sie sich gegenseitig zu Gewalttaten aufreichten. Stambul ist von ankommenden Flüchtlingen überfüllt. Die Bevölkerung sucht sich vor den anstürmenden Bulgaren in die Stadt zu retten. Die Bewohner der einsamen Orte am Bosphorus fliehen, weil sie Word und Plünderungen fürchten und zwar nicht nur von den Bulgaren, sondern auch seitens der türkischen Soldaten. Man erinnert sich nur zu gut an den kürzlichen Ausbruch von Unruhen in Albanien, wo die türkischen Soldaten mit unerhörter Grausamkeit vorgingen. Es sind bereits Gerüchte im Umlauf, daß 15 000 türkische Soldaten, welche nach der Katastrophe von Kirklisse desertierten, sich der Hauptstadt näherten. Unterwegs plünderten sie die Orte, die sie durchzogen und mordeten die Einwohner.

— P.C. Konstantinopel, 2. Nov. (Meldung der Press-Centrale.) Vorgestern sind 1200 Verwundete und gestern weitere 5000 hier eingetroffen. Für heute wird ein weiterer Transport von 7000 Mann erwartet. Inzwischen fährt die Regierung fort, Verstärkungen aus dem an Menschenmaterial unererschöpflichen Klein-Asien heranzuziehen. Gestern sind 12 irische Bataillone, die vorwiegend aus Aleppo kommen, hier eingetroffen. 20 weitere Bataillone aus Syrien werden heute hier erwartet. Weitere 15 Bataillone aus dem nördlichen Kleinasien sollen sich auf dem Marsche nach Stambul befinden. Da aus Klein-Asien ebenfalls große Pferdetransporte hier eingetroffen sind, wurde der Straßenbahnverkehr in beschränktem Umfang aufgenommen.

— Konstantinopel, 2. Nov. Zahlreiche Kurden schreiben sich als Freiwillige ein. Sie tragen den Fez mit der Aufschrift: „Nach Sofia oder in den Tod!“

— Paris, 2. Nov. Der Konstantinopeler Sonderberichterstatter des „Matin“ meldet, daß Kamil Pascha ihm unter anderem folgendes mitgeteilt habe: „Frankreich und England haben in Konstantinopel ungeheure materielle und moralische Interessen. Sie haben sich in bedeutungsvollen Stunden unserer Geschichte als treue Freunde der Türkei gezeigt. Ich hoffe, daß sie auch heute alle beide den Beweis dieser Freundschaft geben werden, und daß durch ihre Einigkeit diejenige Europas in einem Gefühl der Sympathie für mein Land erzielt wird.“

— Konstantinopel, 2. Nov. Die türkische Presse fährt fort, sich gegen eine Intervention der Mächte auszusprechen.

Die Kämpfe um Adrianopel.

— London, 2. Nov. Eine Sofiaer Depesche an die „Daily Mail“ besagt, daß das Bombardement von Adrianopel zur Stunde noch fortbauert. Der Garnison habe sich eine tiefegehende Entmutigung bemächtigt. Die bulgarische Heeresleitung hat dem Kommandanten der Festung angeboten, die Zivilbevölkerung frei heraus ziehen zu lassen. Dieser machte jedoch seine Zustimmung von der Bedingung abhängig, daß auch der Garnison freier Abzug gestattet werden müsse. Diese Forderung wurde aber von den Bulgaren zurückgewiesen.

Zur Schlacht bei Zule-Burgas.

— Wien, 2. Nov. Der Kriegsberichterstatter der „Reichspost“ meldet aus dem bulgarischen Hauptquartier der zweiten Armee vom 31. Oktober, 7.30 Uhr abends, über die dreitägige Entscheidungsschlacht: Die große dreitägige Entscheidungsschlacht trat nach den einleitenden Vorstößen am Montag und Dienstag früh in ihr entscheidendes Stadium. Die Bulgaren bei Bunar-Hissar mit einem gewaltigen Vor-

stoß zur Offensive übergangen. Auf diesem Flügel hatten die Türken den Versuch gemacht, der ihrer Rückzugslinie infolge des eingeleiteten bulgarischen Vordringens über Saraj-Katalbiska drohenden Gefahr durch ein offensives Vorgehen von Saraj über Bija gegen den linken bulgarischen Flügel zuvorzukommen. Es war den Türken aus bereits gelungen, die Vortruppen der Bulgaren bis über den Karagajischluk und Bunar-Hissar hinaus zurückzudrängen, als am Dienstag gegen ihren rechten Flügel die machtvolle Gegenoffensive der Bulgaren auf der Linie Veslib-Hadjisakli einsetzte. Die vordere Linie der Türken wurde durch diesen überraschenden und mit beispiellosem Plan ausgeführten Angriff einfach überrennt, jedoch gelang es ihnen, durch immer neue Reserven das Gefecht zeitweilig wiederherzustellen. Gleichzeitig griff der bulgarische rechte Flügel von Baba-Eski und Zentsoj die türkischen Positionen bei Zule-Burgas an und warf die Türken aus ihren besetzten Stellungen am Telanluk, Ajvallsluk und Egensluk gegen Zule-Burgas zurück. Die bulgarische Infanterie nahm die meisten türkischen Positionen im Sturm mit dem Bajonett, hierbei vorzüglich unterstützt von ihrer Artillerie, die die Türken in den entscheidenden Augenblicken durch ihr vernichtendes Feuer niederzuhalten wußte.

Die blutigen Kämpfe am Dienstag hatten den Bulgaren sowohl bei Bunar-Hissar, wie bei Zule-Burgas Erfolge gebracht, doch war noch keine Entscheidung gefallen, da die Türken alle verfügbaren Reserven eingesetzt hatten, um das Vordringen der Bulgaren aufzuhalten. Da griffen die Bulgaren am Mittwoch früh mit starken Kräften, die sie zum Teil mit Gewaltmännern von Adrianopel herangezogen hatten, über Kavalerie-Infanterie zu einem Durchbruchversuch das Zentrum der feindlichen Position an. Der Stoß traf teils auf die in der Waldzone südlich der Straße Kirklisse-Bija stehenden türkischen Truppen, teils auf die veranzagten Feldpositionen nordwestlich Zule-Burgas. In heftigen Waldkämpfen und immer neuen blutigen Bajonettkämpfen gelang es den Bulgaren hier bis Mittag, die türkischen Stellungen zu durchbrechen und im Verein mit dem gleichzeitig gegen Zule-Burgas angelegten Angriff den ganzen linken türkischen Flügel aufzurollen. In den ersten Nachmittagsstunden des Mittwoch begann hier der allgemeine Rückzug auf der Linie Zule-Burgas-Böberdöj längs der Bahnlinie in der Richtung Tchorlu. Die Bulgaren nahmen hier sofort Verfolgung auf und legten sie mit großer Energie auch während der Nacht fort, was die vollständige Auflösung der türkischen Truppen dieses Flügels herbeiführte. Gleichzeitig hatten die Bulgaren auf dem linken Flügel südlich Bunar-Hissar die Türken von Nordosten her vollständig umfaßt und im Morgengrauen des Donnerstag erfolgte hier auf der Linie Urum-Besli-Bija der entscheidende Angriff gegen die rechte Flanke der Türken. Die durch die vorangegangenen Kämpfe bereits schwer erschütterten türkischen Truppen vermochten dem übermächtigen Plankangriff der Bulgaren nicht zu widerstehen und ihre Rückzugslinie über Saraj-Katalbiska-Scherstestöj diesen der Rückzug hinter die Katalbiskalinie abzuschneiden versucht. Wie die Verhältnisse heute, Donnerstag abend, liegen, werden voraussichtlich nur Bruchteile der türkischen Armee hinter die Katalbiskalinie gelangen, und damit ist der auf die Vernichtung der türkischen Armee abzielende Plan der bulgarischen Heeresleitung trotz der Gegenmaßnahmen, mit denen Kamil Pascha ihn zu vereiteln suchte, als vollständig gelungen anzusehen.

— Konstantinopel, 2. Nov. Die letzten Nachrichten, die sich nicht kontrollieren lassen, besagen, daß die Türken auf den Schlachtfeldern ihre Taktik geändert haben und sie in den letzten Tagen erfolgreich gewesen seien. Dagegen tritt es mehr und mehr zutage, daß überall Unordnung herrscht. Viele Kombattanten waren ohne Waffen und Uniformen. Die Intendantur versagte völlig. Man berichtet, daß Offiziere die Lokomotivführer der Transportzüge um Brot anstellten, um wenigstens etwas zu essen zu haben, da sie gänzlich ohne Nahrung gelitten waren. Viele Offiziere wurden von ihren Soldaten mit den Bajonetten bedroht, damit sie ihnen Brot geben sollten. Major Muthar Pascha hat eigenhändig eine Anzahl Soldaten erschossen, die sich infolge Hungers gegen ihre Vorgesetzten auflehnten.

— Konstantinopel, 2. Nov. Nach Mitteilungen des Kriegsministeriums soll das Umgehungsmanöver der türkischen Armee erfolgreich gewesen sein. Die bei Bija und Zule-Burgas stehenden Korps hätten sich vereinigen können.

— Konstantinopel, 2. Nov. Der Kriegskorrespondent der „Sabah“ telegraphiert: Die Bulgaren wurden aus Zule-Burgas vertrieben. Wie verlautet, sind die Verluste auf beiden Seiten, besonders bei den Bulgaren sehr groß.

— Sofia, 2. Nov. Die „Times“ melden von hier: Scheffers Torquand landete mit 20 000 Mann in Media und versuchte den linken Flügel der Bulgaren am 31. 10. zu umgehen, wurde aber von den Bulgaren unter Kulinschew vollständig geschlagen. Es ist unbekannt, ob es den Türken gelang, wieder auf die Schiffe zu kommen.

— Sofia, 2. Nov. Das Blatt „Mir“ berichtet aus zuverlässiger Quelle, daß die Türken, bevor sie Demir-Hissar verließen, in der dortigen Kaserne 200 Bulgaren eingeschlossen und die Kaserne in Brand gesteckt hätten, sodaß sämtliche Bulgaren umgekommen seien.

— Sofia, 2. Nov. Im Strumatae haben die Türken die bulgarischen Einwohner gruppenweise angebunden und niedergemetzelt.

Das Eingreifen der Flotten.

— Konstantinopel, 2. Nov. Der Kommandant der türkischen Panzerkorvette „Zeth I“, Biland, meldet aus Saloniki über den bereits bekannten Vorfall, daß ein griechisches Torpedoboot sich in den Hafen von Saloniki hineinschlich und drei Torpedos gegen die Korvette abfiel, die nach Explosion des Dampfessels bald sank. Die Besatzung sei größtenteils getötet worden.

— Paris, 2. Nov. Nach einer Blättermeldung aus Athen hat ein griechisches Torpedoboot einen türkischen Schleppdampfer gefasert, der die griechische Flagge gehißt hatte, um nach Saloniki zu segeln, wo er versuchen sollte, den gesunkenen Kreuzer „Zeth-i-Baland“ wieder flott zu machen. Der Schleppdampfer wurde von der Mannschaft des Torpedoboots in den Piräus gebracht.

— London, 2. Nov. Das Neuterische Bureau meldet aus Malta, daß die englischen Kreuzer „Sarrah“, „Beymouth“ und „Media“, die sich auf der Fahrt vom Orient nach Malta befanden, in dieser Nacht mittels drahtlosen Telegramm den Befehl erhielten, nach dem Orient zurückzukehren. „Braham“ wird nach der „Sudabai“, „Beymouth“ und „Media“ werden nach anderen im Falle von Vorläufern geeigneten Punkten gehen.

Die übrigen Mächte.

— London, 2. Nov. Die Stimmung in England ist durchaus zu Gunsten einer Aufteilung der Türkei. Die Zeitungen stimmen ausnahmslos für die Forderungen der Balkanstaaten. Auch die Regierung glaubt nicht mehr an die Möglichkeit der Aufrechterhaltung des Status quo.

— Köln, 1. Nov. Die „Kölnische Zeitung“ meldet: Im Auftrage des serbischen Vizekönigs reisten gestern abend die Ärzte der chirurgischen Klinik, der Lindenburg, Chefarzt Geheimrat Prof. Tillmann, Dr. Walter Goebel und Dr. Hubert Goetzjes zum Kriegsschauplatz auf den Balkan ab.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Sonntag, den 3. November:

- Feierl. Fußballverein. 1, 3 Uhr Spiele.
- Cafe Bauer und Kaiteller. Konzert der Künstlerkapelle.
- Eintracht. 8 1/2 Uhr Vortrag von Hans und Ellen Paasche.
- Festhalle. 4 Uhr Konzert der Leibgrendlerkapelle.
- Fußballverein. 1, 2 1/2 Uhr Spiel.
- Fußballklub Frankonia. 1 1/2, 3 Uhr Spiele.
- Fußballklub Mühlburg. 1 1/2, 3 Uhr Verbandspiel. Abds. i. Sportp.
- Fußballklub Phönix. 3, 1 1/2 Uhr Spiele. Abds. im Löwentanzen.
- Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellungen.
- Männerturnverein. Herbstturnfahrt. Abfahrt 7.07 Uhr.
- Pfälzerwaldverein. Wanderung. Abfahrt 7.07 U. Hbb., 7.13 U. M.F.
- Ruderver. Sturmvoegel. 2 U. Abdrubern. 4 U. Herbstfeier in der Hanf.
- Schwarzwalddverein. Ausflug. Abfahrt 6.44 Uhr. Abthalbahn.
- Turngemeinde. 4 1/2 Uhr Familienunterhaltung im Rühlens Krug.
- Verein Volkshilfsbildung. 8 Uhr Unterhaltung im kleinen Festhallsaal.
- Veteranverein. 3 1/2 Uhr Verammlung in der Kronenhalle.
- Wellenmatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.



Salem Aleikum

mit Hohlmundstück

Salem Gold

Goldmundstück

Cigaretten

Etwas für Sie!

10 3/4 45

10 6 8 10

3 1/2 4 5 Pf. a. Stk.

6 8 10 Pf. a. Stk.

Konsum-Qualitäten

Luxus-Qualitäten

Keine Auswählung

In Original-Metall-

Kurz-Qualität

Kartons von 20 Stück

Oriental-Tobaku

Tab-Hugo-Herz

Cigaretten-Fabrik

Hoflieferant M.A.

Vertrieb-Dresden

Königs-Platz

Eintrachtsaal.

Morgen Sonntag, 3. November, 8 1/2 Uhr:
Kapitänleutnant a. D. **Hans Paasche**
und **Frau Ellen Paasche**
erzählen von ihren Erfahrungen und Reisen in
Inner-Afrika.
Mit farb. Lichtbild. u. phonogr. Wiedergabe der typ. Negergesänge.
Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.— und
70 Pfg. in der Hofmusik.-Handlung **Hugo Kuntz Nachf.**

Karlsruhe — Kleine Festhalle.

Montag, den 4. November, 8 Uhr
Lieder- u. Duetten-Abend
Lisa u. Sven Scholander
(Begleitung: Schwedische Laute).
Karten zu 4.—, 3.—, 2.— u. 1.— in der
Hofmusikalien- handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger: Kurt Neufeldt.
Kaiserstrasse 114, von 9—1 und 3—7 Uhr.

Neuer Künstlerhaus-Saal.

Dienstag, 19. November, 8 Uhr
Liederabend zur Laute
Heinz Caspary
(Sopran).
Am Klavier: **Heinrich Bienstock.**
Karten: Saal I. Mk. 3.—, II. 2.—, offen 1.— in der
Hofmusikalien- handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger: Kurt Neufeldt.
von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Eintrachtsaal.

Montag, den 18. November, abends 8 Uhr
Lieder-Abend
Käthe Warmersperger
(Sopran). 17819
Karten: Saal I. Mk. 4.—, II. 3.—, III. 2.—, offen 1.— in der
Hofmusikalien- handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger: Kurt Neufeldt.
von 9—1 und 3—7 Uhr.

Saal zu den 4 Jahreszeiten, Dienstag, 5. Nov., abs. 8 1/2 Uhr:
Vortrag mit Lichtbildern.
Hans von Gersdorff aus Berlin.
Mensch oder Persönlichkeit?
Warum hält der Mensch den Blick des Menschen nicht aus?
Die Taktansprüche der Gesellschaft und des Weibes. 7642a
Karten zu 3.—, 2.—, 1.50, 1.— Mk. und 50 Pfg. bei **Hugo Kuntz**, Hof-
musikalienhdlg., Kaiserstr. 114 und an der Abendkasse.

Karlsruhe.

Festhalle. — 8. bis 10. November 1912.
Unter dem Protektorat Seiner Großherzog-
lichen Hoheit Prinz Max von Baden.
Musik-Fest
der
Meininger Hofkapelle
unter Leitung von
Max Reger.
Solisten: 17707
Kammervirtuosin **Frieda Kwast-Hodap** (Klavier)
Hofrat Prof. Dr. **Max Reger** (Klavier).
Konzertmeister **Hans Treichler** (Violine).
Professor **Carl Piening** (Cello).
Kammervirtuos **Heinrich Wiebel** (Klarinette).
Kammervirtuos **Muth** (Horn).
1. **Klassisches Symphonie-Konzert**
(Mozart, Bach, Schubert, Beethoven).
Freitag, 8. Novemb., 8 Uhr, **Großer Saal.**
2. **Kammermusik-Morgenkonzert**
(Regel, Brahms, Schubert).
Sonntag, 10. Novemb., 11 Uhr, **Kleiner Saal.**
3. **Modernes Symphonie-Konzert**
(Brahms, Reger).
Sonntag, 10. Novemb., 8 Uhr, **Großer Saal.**
Regel spielt Ibach-Flügel von J. Kunz.
Frau Kwast-Hodap spielt Steinway-Flügel von Hoff. Maurer.
Karten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.— und 1.50 in der
Hofmusikalien- handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger: Kurt Neufeldt.
von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr, Kaiserstraße 114.

Eintrachtsaal.

Dienstag, 12. November, 8 Uhr
II. Dichter-Abend
Thomas Mann
wird vorlesen aus eigenen Werken.
1. „Schwere Stunde“ (Novelle), 2. Bruchstücke aus dem
Roman „Königliche Hoheit“, 3. Ungedrucktes aus einem
unvollendeten Roman, 4. „Das Wunderkind“ (Novelle).
Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— in der
Hofmusikalien- handlung **Hugo Kuntz**, Kurt Neufeldt.
von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Neuer Künstlerhaus - Saal.

Freitag, den 15. November 1912, 8 Uhr
Lieder-Abend
Margot Leguével
(Sopran).
Am Klavier: **Heinrich Bienstock.**
Karten: Saal I. Mk. 4.—, II. 3.—, III. 2.—, offen 1.— in der
Hofmusikalien- handlung **Hugo Kuntz**, Kurt Neufeldt.
von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

SAAL DES KÜNSTLERHAUSES.
SOFIENSTRASSE 2

SONNABEND, 16. NOVEMB. 1912, AB. 8 UHR
YVETTE GUILBERT
GRANDES ET PETITES CHANSONS DE FRANCE
UNTER MITWIRKUNG VON 17703
HELENE CHALOT, HARFE
LOUIS FLEURY, FLÖTE
ARTURO LUZZATTI, PIANO
KARTEN à 5, 3, 2 M. BEI HUGO KUNTZ NACHF.
(KURT NEUFELDT) KAISERSTRASSE 114.

In meiner neu eingerichteten
Leihanstalt für Musikalien

sind sämtliche in den Konzerten
und im Hoftheater zur Aufführung
gelangenden Werke aufgenommen.
Spezialität: Kammermusik und Klavier-Auszüge.
Textbücher, Klavierauszüge, Führer
stets vorrätig.
Unterrichtswerke f. alle Instrumente
Weihnachts-Musik :-:
Humorist. Aufführungen
Männer-Chöre :-: :-:
werden in jeder Anzahl bereitwilligst zur Ansicht gegeben.
Musik - Bücher, Bilder, Büsten.
Violinen, Gitarren, Mandolinen, Zithern
v. 5—2000 M. von 8—32 M. von 8—64 M. v. 5—100 M.
in reichlicher Anzahl stets auf Lager.
Formetuis Notensänder **Saiten**
von 6—35 M. von 1—30 M. in vorzügl. Güte.
Jedermann zahlt bei mir die
zulässig billigsten Preise
nicht nur Lehrer und Konservatorium-Schüler.
Hofmusikalienhandlung
Hugo Kuntz, Kurt Neufeldt,
Kaiserstrasse 114 Fernruf 1850.

Gut, schön und preiswert!

Das sind die Kennzeichen der Qualitäten meines
modernen Spezial-Hauses!



Hunderter von Betten!
Metall-Betten
mit Patentmatratze
/17.—, 19.50 bis 49.—
Messing-Betten
/50.—, 55.—, 62.—
bis 98.—
Kinder-Betten
entzückend ausgestat-
tet, komplett
/ 96.— bis 78.—
Anarbeit v. Matratzen
schnell und billig.
Federn und Daunen in 16 versch. Qualitäten.
Matratzen mit Seegras-, Woll-, Capoc-, Rosshaarfüllung,
in eigener Werkstatt angefertigt, sehr preiswert.
Betten- Spezialhaus Buchdahl Kaiserstr. 104
Fernruf 1921.

Mit gutem Erfolge behandle
Frauenleiden

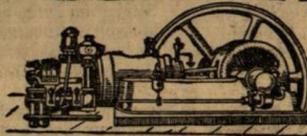
nach Thure Brandt und Naturheilverfahren. 17736
Auch für unbemittelte Frauen.
Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
Langjährige Erfahrungen. Vom Arzt ausgebildet.
Kräuterbäder im Hause.
Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Eine Torheit begeht Jedermann,

der für seine **Schuhwaren** zuviel ausgibt. Meine Preise sind infolge
meiner Ladenmiete vollkommenlos mit nur 10% Ruben, in prima Ware
und schöner, dreifacher Form.
Herren- und Damenstiefel in allen Größen und Preislagen, sowie
Kinderstiefel von Nr. 27 bis Nr. 39, **Herren-Sohlen** und **Pied 3 Ml.**
Damen-Sohlen und **Pied 2.20 Ml.** (genäht etwas mehr) in schneller
und bester Ausführung. 17752

Schuh-Bruder, Kaiserstraße 225,
nahe Hirschstraße am Hauseingang.

BENZ



Motoren

Gas-, Benzin-, Benzol-, Naphthalin-,
Rohöl- (Diesel-) und Petroleum-
motoren. — Sauggas-Anlagen.
Fahrbare Motoren mit Baum-
maschinen, Bandsägen usw.
Diesel-Motoren für Teeröl-
betrieb. Direkt umsteuer-
bare Diesel-Schiffsmaschi-
nen, Patent Hesselman

Benz & Cie.
Rheinische Automobil-
und Motorenfabrik
Aktiengesellschaft
Mannheim

Extra-Angebot
in Herrnkleiderstoff-Resten

in nur ausgesucht Ia. Qualitäten neueste Dessins und nur erst-
klassigste deutsche und echt englische Fabrikate
per Meter Mk. 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 5.80, 6.—,
6.50, 6.80, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50, 9.—.

Paletot- und Ulster-Resten
enorm billig.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Muster werden keine abgegeben. 17821.6.1

Arthur Baer
Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch
Eingang Kreuzstrasse, bei der Kleinen Kirche.



Nagel-Pianos
Fabrikat 1. Ranges
gegründet 1828
in allen Preislagen empfiehlt
Allein-Vertreter für Karlsruhe:
Heinrich Müller, Pianolager,
Wilhelmstrasse 4a. 12441.6.6

Sonntagsgedanken.

Da tropft es und plätscht es, da rieselt's und gurgelt's ohne Ende ringsum und eine graue Wolke jagt die andere und der Wind bläst aus West unermüdet, unermüdet, morgens und abends und heute wie gestern. Das sind Geduldsprobenzeiten! Da heißt's, allen Gleichmut in sich zusammennehmen, um den guten Humor nicht zu verlieren.

Du dich und laß vorübergehn. Das Wetter will seinen Willen han. Sagt das alte Sprichwort, aber das hat wohl mehr an ein Donnerwetter gedacht, das zwar auch auf schwarzen Wolken geritten kommt und gewaltigen Lärm und Wasserplätsch macht, das aber doch auch auf Sturmesflügeln wieder davonfaht. Und in einer Stunde oder zwei kann Alles erledigt sein.

Aber dieses dauernde, unermüdete, unabsehbare, graue, schmutzige Regenwetter, das ist das eigentlich Schlimme und Schwere und schlechteste Unerträglichste. Das sind die Tage, in denen wir so recht den Süden um seine Sonne beneiden, in denen wir uns am liebsten auf die nächste beste Eisenbahn setzen möchten, um davon zu dampfen über die Alpen oder Pyrenäen, nur fort aus diesem trübseligen Geriefel, dieser kalten Kälte, dieser ewigen Langweiligen drückenden Dämmerung. Wenn's nur immer so leicht ginge mit dem Davonfahren. Ja, dann könnt's auch heute wieder Wölferwanderungen geben wie anno dazumal, als noch einfach ganze Nationen Kind und Kegel, Saß und Paß auf die Ochsenkarren luden und auf und davon zogen, wohin ihre Sehnsucht sie lodte.

Das waren gerade unsere Germanischen Ahnen, die es so machen und von ihrer Wanderlust, Abenteuerfreude und Sonnensehnsucht lebt doch auch uns noch viel im Blute. Nur, daß jetzt die Menschen so viel mehr und die Straßen zwar besser aber enger geworden sind und so müssen wir's halt in uns verarbeiten und stilligen und regnen lassen.

Wenn das große Unglück ins Leben einbricht, wenn des Menschen ganze sittliche Kraft für einen bitteren Augenblick eingestrichelt werden muß, wenn es gilt, die heißen Schlächten des Lebens tapfer zu schlagen, da ist noch Stolz und Freude oder doch Ernst und Größe dabei. Da richtet sich einer wohl straff und trotzig auf, dem man's sonst nicht zugetraut hätte. Aber die kleinen dauernden Misere, die langweiligen ärgerlichen Alltäglichkeiten, so gerade diese ewig rieselnden, tropfenden, plätschernden Regentage des Daseins zu tragen, das ist die rechte Kunst, in der sich unsere Geduld erproben muß. Das wußte Friedrich Theodor Vischer, als er seinen „Auch einer“ schrieb: „Das „Moralische versteht sich von selbst“, wenn nur dieser gräßliche ekelhafte dauernde Schnupfen nicht wäre! Und Aphrodite, die Spitteler in seinem genial humoristischen „Olympischen Frühling“ stolz und schön zur Erde niedersteigen läßt, vergräbt schließlich auch ihre ganze Gütlichkeit in einen Haufen Stroh, nachdem sie so ein recht ergiebige-ausbauerndes irdisches Regengeplätsch miterlebt hat.

Und doch geht schließlich auch das vorbei und die Regel vom „Du dich!“ pocht auch hier noch. Oder besser: „Nach Dir nichts daraus!“ zieht die wasserdrichten Stiefel an und dann tapfer durch den Dreck. Einmal muß er ja doch ein Ende nehmen. Und der Humor ist der beste Regenschirm, wenn uns das Leben einmal gar zu ausgiebig mit grauen langweiligen Alltäglichkeiten begießt.

Darum nicht nur immer in den großen moralischen „Selbstverständlichkeiten“ schwelgen, sondern gerade auch dem kleinen Angezeiger seinen Mann stehen! Das ist auch eine Leistung und das ist auch ein Lebens wert, wenn jemand die müttige gute Laune hochhält, wo andere wollen müde den Kopf hängen lassen. „Auch einer“ der sich von Kleinigkeiten unterliegen läßt, hat eben doch auch sehr seine Schwächen. Denn das große Heldentum, das ihm „selbstverständlich“ ist, findet nicht so alle Tage eine gute Gelegenheit. Aber Regen und Aerger gibt's viel auf Erden. Und wer das aushält und anderen drüberweghilft, der — nun, der ist eben „auch einer“, nämlich ein Tapierer in seiner Art.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 31. Oktober 1912.

Beileidsbezeugung. Der Oberbürgermeister gedenkt des am 31. d. Mts. verstorbenen langjährigen und verdienstvollen Direktors der höheren Mädchenschule mit Mädchengymnasium, Herrn Geh. Hofrats Dr. Löhlein, und wird vom Stadtrat beauftragt, an seine Angehörigen Namens der Stadtgemeinde ein Beileidschreiben zu richten und an der Bahre des Verstorbenen einen Lorbeerkranz niederlegen zu lassen. Eine Abordnung des Stadtrats wird sich an der Beisetzungsfeier beteiligen.

Spende. Ein Wohltäter, der seinen Namen nicht genannt haben will, hat dem Oberbürgermeister den Betrag von 1000 Mark für einen wohltätigen Zweck übergeben. Der Stadtrat spricht für diese hochherzige Spende den herzlichsten Dank aus.

Zur Fleischsteuerung. Der Stadtrat hat das Großherzogliche Ministerium des Innern ersucht, die einzelnen Städten des Ostens erteilte Befugnis zur Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland auch für die Stadt Karlsruhe zu erwirken, da solches Fleisch zu außerordentlich niedrigen Preisen zu haben wäre. Das Großherzogliche Ministerium überfendet nun Abschrift eines ablehnenden Bescheides des Reichsamts des Innern, wonach der Königlich Preussische Minister für Landwirtschaft dem Wunsch der Stadt Karlsruhe das Bedenken entgegengelehrt hat, daß die Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland den östlichen Städten einen Ausgleich dafür bieten sollte, daß für sie die Einfuhr von Schlachtrindern aus Holland nicht in Frage komme und daß eine Ueberlastung des russischen Marktes durch Kaufaufträge eintreten würde, wenn auch westliche Städte die Einfuhrerlaubnis erhielten. — In dem Berichte über die Stadtratssitzung vom 24. Oktober ist u. a. mitgeteilt, daß die Vertreter des Metzgergewerbes auch einen Preisabschlag für gelatzene Schinken von 15 Pfg. für das Pfund mit Wirkung vom

15. November an zugestanden haben. Der mit der Stadtverwaltung vereinbarte Preisabschlag beträgt indessen nicht 15 Pfg., sondern 20 Pfg. für das Pfund, was hiermit richtiggestellt wird.

Zum Unfall in der Leopold-Schule. In Zeitungsnotizen wird behauptet, es habe sich in dem Arrestzimmer der Leopold-Schule, in welchem der Schüler L. Küffel bewußtlos aufgefunden wurde, ein schadhafter Kohlenofen befunden, um dessen Entfernung der Stadtrat wiederholt mit dem Bemerkten ersucht worden sei, daß Kohlenoxydgas ausströme. Demgegenüber wird festgestellt, daß der Stadtrat bis jetzt nicht in der Lage war, zu der Frage der Entfernung des Ofens Stellung zu nehmen, weil ein dahingehender Antrag weder an ihn noch an das Bürgermeisterei gelangt ist. Im übrigen muß das Ergebnis der staatsanwaltschaftlichen Untersuchung des bedauerlichen Vorkommnisses abgewartet werden.

Verbesserung des Friedhofsbildes. Der Entwurf von Bestimmungen für die Anlage von Grabstätten auf dem Friedhofe (in Vollzug des § 7 der Bestattungsordnung) wird genehmigt. Mit der Durchführung dieser Vorschriften soll der Versuch gemacht werden, eine Verbesserung des Friedhofsbildes zu erreichen.

Künstlerische Ausstattung des Rathauses. Der Stadtrat hat unterm 29. Februar ds. Js. beschloffen, der künstlerischen Ausstattung von Räumen des Rathauses näher zu treten und zu diesem Zwecke Mittel im Gemeindevoranschlag vorzuschlagen. Das Hochbauamt legt nun ein Projekt für die künstlerische Herstellung des Empfangszimmers des Oberbürgermeisters vor. Der Stadtrat genehmigt das Projekt und beschließt dessen Ausführung.

Freilegung der Mühlpurger-Tor-Häuser. Das Hochbauamt legt ein Projekt für die Freilegung der Häuser des ehemaligen Mühlpurger Tors vor. Danach sollen die Höfe der Häuser beseitigt und die hinter ihnen durchführenden Wege als Straßen zur Verbindung der Amalien- und der Stefanien-Straße mit der Westend-Straße ausgebaut werden. Die Polizeiwache soll aus dem nördlichen in das südliche Häuserchen verlegt, im nördlichen eine Wartehalle für Straßenbahnpassagiere und eine öffentliche Bedürfnisanstalt eingerichtet werden. Der Stadtrat heißt das Projekt gut und beschließt, die Gesamtkosten mit 13 400 Mark in den nächstjährigen Voranschlagsentwurf einzustellen.

Von der Straßenbahn. Das Straßenbahnamt beantragt, gelegentlich der Einführung des Biegelbetriebes anstelle des Rollenbetriebes die Masten in der Kaiserstraße zu beseitigen und die Oberleitungsdrähte mittelst Rollen an den Masten aufzuhängen. Hierdurch und durch die bereits beschlossene Beseitigung der entbehrlichen Gaslaternen würde das Straßenbild der Kaiserstraße erheblich gewinnen. Das Entfernen der Masten und die Anbringung von Mastrosetten mit Schallendämpfern würde einen Kostenaufwand von 5000 Mark verursachen. Die Masten könnten in anderen Straßen, wo solche für die Anlage der Straßenbahn aufzustellen sind, verwendet werden, wodurch Anschaffungskosten im Betrage von 10 100 Mark erspart würden. Der Stadtrat genehmigt den Antrag und fordert beim Bürgerausschuß einen entsprechenden Kredit an.

Erweiterung des Grundbesitzes der Stadt. Der Stadtrat beschließt, das Gut „Schönau“ auf dem Turmberg bei Durlach im Flächenhalte von etwa 65 000 qm samt darauf stehenden Wirtschafts- und Oekonomiegebäuden vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses für die Stadtgemeinde zu erwerben.

Verlegung eines Teils der Stadtgärtnerei. Infolge der Änderungen im Stadtbauplane, die durch die Verlegung des Hauptbahnhofs bedingt sind, muß alsbald ein Teil der Stadtgärtnerei zwischen Ettlinger Straße und Lauterberg verlegt werden. Hierfür wird das städtische Gelände an der Wiesen-Straße in Anspruch genommen.

Von der Volksschule. Auf Beginn des Schuljahres 1913/14 wird Hauptlehrer Karl Jakob Nighaupt zum Oberlehrer für die Hülfschule, Hauptlehrer August Ziegler zum Oberlehrer für die Fortbildungsschule ernannt.

Förderung des Vogelschusses. Der Stadtrat tritt der staatlich empfohlenen Vogelschussstelle für Baden in Freiburg i. Br. als Mitglied bei.

Der große Rathssaal wird der Ortsgruppe Karlsruhe des deutschen Luftschiffvereins zur Abhaltung eines Lichtbildervortrages des Herrn Dipl.-Ing. Roland Eisenlohe über „Deutsche Flugtechnik“ auf Freitag, den 15. November, abends 8 1/2 Uhr zur Verfügung gestellt. Dem Fenerbestattungsverein hier zur Abhaltung eines Lichtbildervortrages des Herrn Dr. Weigt aus Hannover über „Fenerbestattung, ihre Entwicklung, ihre Gegner und ihre Vorzüge“ auf Freitag, den 22. November, abends 8 Uhr, und dem deutschen Oekonomieverein, Ortsgruppe Karlsruhe, zur Abhaltung eines Vortrages des Herrn Generalstabsarztes Schönly über „Galizien, das polnische Piemont“ auf Freitag, den 29. November, abends 8 Uhr.

Schwimmfest. Zur Abhaltung eines Schwimmfestes wird die Schwimmhalle des städt. Aerodrom-Bades dem Schwimmverein Poseidon auf Sonntag, den 17. November d. J., nachmittags, überlassen.

Wirtschaftsgesuche. Das Gesuch des Privatiers Fr. Gezer, zuzett in Konstanz, um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb eines Hotels (Gastwirtschaft) in dem auf seinem Anwesen Cde Ettlinger- und Kotter-Straße zu errichtenden Neubau wird durch Ansuchen an der Verkündungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergabe von Arbeiten und Lieferungen. Vergeben werden: die Lieferung von 5 elektrischen Weichenstellvorrichtungen für die Erweiterung des Straßenbahnnetzes an die Siemens-Schuckertwerke, Technisches Büro Karlsruhe, die Lieferung der für die Kanalisierung der Straßen beim neuen Bahnhof erforderlichen Klinker und gußeisernen Kanalisationsbestandteile wie folgt: Schachbedel und Schieber an die Geigersche Fabrik für Straßen- und Entwässerungsartikel G. m. b. H., Klinker an die Firma Holzmann & Co. in Hainstadt (Hessen) — niederte Anbieterin —, Sanftkammer an die Firma Steffe & Co. in Siegen i. W., Borsteingarnituren an die Eisengießerei Seneca — niederte Anbieterin —, und Steigisen an Schlossermeister Anton Bauer — niederte Anbieter —, die Lieferung und Aufstellung zweier Bogenlampen für den Karlsruherplatz an die Firma Stoh & Co. — Mindestfordernde.

Handelsgeschäfte. Ein Gesuch um Erlaubnis zum Betrieb eines Handelsgeschäftes im Hause Kaiser-Straße 19 wird dem Großbezirksamt — Polizeidirektion — unbeantwortet vorgelegt.

Dankesgaben. Der Stadtrat dankt der Direktion der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule für die Ueberlassung eines Exemplars einer von ihr veranstalteten Publikation von Aufnahmen heimatischer Bauten, der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule für die Ueberlassung von Originalmodellen aus dem Nachlaß des verstorbenen Bildhauers und Lehrers der Schule, Herrn Professor Heer, dem Zitherklub Karlsruhe für die Einladung zu dem am 2. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, im Saale der Gesellschaft „Eintracht“ stattfindenden Stiftungsfestkonzert.

Dem Stadtgarten wurden zugewendet von Herrn Hermann Keller in Baden-Baden ein Affe, von Herrn Emil Böttle zwei Sumpfschildkröten. Auch hierfür dankt der Stadtrat.

Die Herstellung des Handn-Plazes in Karlsruhe.

Karlsruhe, 2. Nov. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. der Handn-Platz nach Maßgabe des der Vorlage angehängten Ueberichtsplanes mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 31 171 M. endgültig hergestellt wird, 2. die Stadtgemeinde Karlsruhe, die in der Vereinbarung mit Herrn Kunstmaler Albert Lang in München vorgegebene Verpflichtung übernimmt und 3. zur Verwendung der Anlehensmittel eine Frist bis 31. Dezember 1914 bestimmt wird.

In der Begründung wird u. a. ausgeführt: Mit Beschluß vom 31. Juli 1905 hat der Bürgerausschuß zur Herstellung des Handn-Plazes als öffentliche Anlage einen Kredit von 13 500 M. bewilligt. Dieser Kredit ist bis auf einen noch zur Verfügung stehenden Restbetrag von 4729 M. 98 Pf. dazu verwendet worden, um dem Platz die Ausgestaltung zu geben, die er heute besitzt. Bei der Herstellung des Platzes, die sich infolge nachträglicher Änderungsordnungen der städtischen Gärtnereidirektion, sowie des als Eigentümer des angrenzenden Baugebietes an der Ausgestaltung des Platzes lebhaft interessierten Herrn Architekten Heinrich Sezauer bis zum Jahre 1909 verzögerte, war man sich darüber einig, daß es sich zunächst nur um die Schaffung eines Provisoriums handeln könne, da der zur Verfügung stehende Kredit nicht ausreichte, eine künstlerische, der Architektur des Platzes Rechnung tragende Anlage zu schaffen. Dies war insbesondere auch die Meinung der mehrfach gehörten Künstlerkommission, die sich für eine Hinausschiebung der definitiven Platzgestaltung bis zu dem Zeitpunkt ausgesprochen hat, in welchem die Bebauung des Platzes zu Ende geführt sein würde. So kam es, daß man sich darauf beschränkte, die zur Gewinnung eines befriedigenden Platzbildes erforderlichen gärtnerischen Anlagen nach dem Vorschlag der städtischen Gärtnereidirektion auszuführen, dagegen auf die architektonische Ausschmückung des Platzes einstweilen Verzicht leistete.

Zwischen hat nun der Entel des Herrn Architekten Sezauer, Herr Kunstmaler Heinrich Lang in München, der Stadtgemeinde das dankenswerte Anerbieten gemacht, ihr für die architektonische Ausgestaltung und die künstlerische Ausschmückung des Platzes einen Monumentalbrunnen, bestehend aus einem Wasserbasin und zwei Postamenten mit Korbkandakern im Werte von 100 000 M. zu stiften unter der Voraussetzung, daß der Platz nach dem von Herrn Architekten Sezauer neuerdings vorgelegten Projekt endgültig hergestellt wird und die Stadtgemeinde überdies die Verpflichtung übernimmt, dem Stifter (geboren im Jahre 1847) eine der 5prozentigen Verzinsung des gestifteten Kapitals entsprechende jährliche Rente von 5000 M. auf Lebenszeit zu entrichten.

Der Stadtrat glaubt in Uebereinstimmung mit der Baukommission von dem Anerbieten des Herrn Lang Gebrauch machen zu sollen, da die Stiftung des Herrn Lang in Verbindung mit dem Projekt des Herrn Architekten Sezauer die Möglichkeit bietet, eine der Architektur der umliegenden Gebäude angepaßte Gestaltung des Platzes zu erlangen und diesen abendrecht ohne allzu große Opfer mit wertvollen Kunstwerken zu schmücken.

Der Stadtrat war dabei, ebenfalls in Uebereinstimmung mit der Baukommission, der Meinung, daß es zweckmäßig sei, dem Herrn Architekten Sezauer zugleich die Ausführung der nach seinem Projekt herzustellenden architektonischen Anlage zu übertragen. Es wurde daher mit ihm ein Vertrag hierüber abgeschlossen.

Nach dem vom Hochbauamt geprüften Kostenvoranschlag des Herrn Architekten Sezauer beträgt der Aufwand für die von Herrn Sezauer auszuführende architektonische Ausgestaltung des Platzes einschließlich des Architektenhonorars des Herrn Sezauer 28 600 M. Dazu kommen die Kosten für die Wasser- und Ableitung für den Brunnen mit 900 M., die Kosten für die Entwässerung des Platzes mit 1 600 M. und die Kosten für die erforderliche Veränderung der gärtnerischen Anlage des Platzes mit 4 800 M., jedoch für die Herstellung des Platzes insgesamt 35 900 M. erforderlich sind. Da, wie eingangs erwähnt, von dem früher bewilligten Kredit noch 4 729 M. verfügbar sind, bedarf es einer Anforderung von 31 171 M. Mit Rücksicht auf den dauernden Charakter der Platzanlage soll dieser Aufwand ebenfalls aus Anlehensmitteln bestritten werden.

Wetterbericht des Zentralsb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 2. November 1912.

Der hohe Druck, der gestern noch im Westen der britischen Inseln gelegen war, ist seitdem nach Frankreich gezogen und hat von da einen Ausläufer nach Süddeutschland herein entsandt. Die tiefe Depression über dem baltischen Meerbusen behält fort und ihr Wirkungsbereich erstreckt sich noch weit in das Binnenland hinein. Das Wetter ist deshalb im größten Teil Deutschlands trüb und regnerisch geblieben. Die Temperaturen sind gesunken, weshalb es in höheren Lagen schneit. Dem Westen der britischen Inseln scheint sich eine neue Depression zu nähern, doch wird uns voraussichtlich die alte noch etwas beeinflussen; es ist deshalb veränderliches, meist trockenes und kühles Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, etc. for November 1st and 2nd.

Höchste Temperatur am 1. Nov.: 9,3 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,3 Grad.

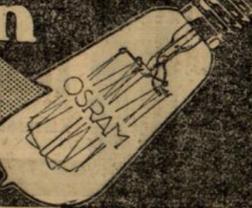
Niederschlagsmenge am 2. Nov., 7,26 Uhr früh: 0,2 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. November früh:

Lugano wolkenlos 7 Grad, Biarritz heiter 5 Grad, Triest wolkenlos 7 Grad, Florenz wolkenlos 7 Grad, Rom wolkenlos 9 Grad, Cagliari wolkenlos 16 Grad.

Osram-Drahtlampen

Unzerbrechlich



Jede echte Osram Draht-Lampe muß die auf dem Glasballon eingezelte Aufschrift „Osram“ tragen. Wer darauf sorgfältig achtet, schützt sich vor Fabrikaten, die mit „Osram“ nichts zu tun haben! — Ueberall erhältlich! AUERGESSELLSCHAFT, Berlin O. 17

Extra-Angebot für feine Herrenschneiderei!

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten **echt englischer Stoffe** für **feine Herrenanzüge, Paletots und Ulster** **weit unter regulärem Wert** zu kaufen. Darunter befinden sich die feinsten Qualitäten

erster englischer Fabrikanten.

Mk. 78.-

Die regulären Verkaufspreise p. Meter sind Mk. 13.- bis 17.-

Solange Vorrat reicht, verkaufe ich den Anzug oder Ulster unter Garantie für tadellosen Sitz und bester Verarbeitung zu dem **Einheitspreise** von

H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, I. Etage

Spezial-Abteilung für feine Herren-Schneiderei.

Morgen Sonntag ist mein Geschäft von 11-4 Uhr geöffnet.

Fortschrittliche Volkspartei Karlsruhe

Am Dienstag, den 5. November, abends 7 1/2 Uhr, veranstaltet unser hiesiger Verein im Saale III der Brauerei Schreyer (Salzstrasse) einen

Familienabend.

Dabei wird der frühere Redakteur des Landesboten Herr Hans Heinrich Ehrler einen Vortrag über **Ludwig Uhland** halten. Ausserdem wird der Abend durch musikalische Darbietungen beleuchtet werden. Wir laden unsere Mitglieder und deren Familienangehörige zu dieser Veranstaltung herzlich ein und bitten dringend um vollzähliges Erscheinen. Der Vorstand.

Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?

Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male brauchbar sind. Jeder rasiert sich ohne vorherige Übung selbst mit dem neuen „**Mulcuto**“ Schnell-Rasierapparat, welcher ein Lebenlang brauchbar bleibt und gänzlich schmerzlos rasiert. Es geht spielend leicht und macht Vergnügen. Verletzungen unmöglich. Bereits über 400 000 Apparate im Gebrauch. Das Geheimnis liegt in der handhohgeschliffenen „Mulcuto“-Rasier Klinge, welche jahraus, jahrein brauchbar bleibt und wenn stumpf geworden, stets **kostenlos** wieder geschärft wird. Wir können deshalb für eine stets haarscharfe Schneide garantieren und braucht man sich um das lästige Schärfen nicht mehr zu kümmern. Ein ungeheurer Vorteil, wodurch allein das Selbstrasieren zum ständigen Vergnügen wird. In tausenden der glänzendsten Anerkennungen schreiben wir die Dauerhaftigkeit und das gänzlich schmerzlose Rasieren der echten „Mulcuto“-Rasier Klinge gepriesen. Der „Mulcuto“ ist so einfach und praktisch im Gebrauch, seine Ueberlegenheit gegenüber dem gefährlichen Rasiermesser so bedeutend, dass es sich für jeden Herrn lohnt, sofort einen „Mulcuto“ von uns zu kaufen. Die Verwendung von „Mulcuto“ bedeutet eine wirkliche Wohltat auch für die empfindlichste Haut. Jeder Apparat wird 30 Tage zur kostenlosen Probe versandt, d. h. während dieser Zeit auf Wunsch gern zurückgenommen und Geld zurückgezahlt. Der Preis ist nur Mk. 2.50 pro Stück. Mit versichertem Schaumfänger nur Mk. 3.50. Verlangen Sie sofort per Postkarte einen Apparat. Die kleine Ausgabe macht sich bald bezahlt. Versand täglich durch die alleinigen Fabrikanten: „**Mulcuto**“-Schnell-Rasierapparat-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen. Eigenes Hammerwerk und eigene Hohlschleiferei. — Wiederverkäufer gesucht. 5265a



Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von **Durlach**, besonders meiner werten Nachbarschaft zur Kenntnis, daß ich seit 1. ds. Mts. in meinem Hause, **Keltorstraße 35**, eine

Spezerei- und Flaschenbier-Handlung

eröffnet habe. — Es wird stets mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit la. Ware zu kulantesten Preisen zu bedienen und empfehle mich Hochachtungsvoll B37290

Peter Augustdörfer

Inh.: A. Augustdörfer. Besonders empfehlenswert: **fl. Flaschenbier**, Originalfüllung der Brauerei M. Wolf, Karlsruhe, hell u. dunkel, à 18 & d. Fl.

Bücher-Gelegenheitskäufe.

Auf der Messe! **Falks Bücher-Antiquariat.** Stand: 1. Reihe rechte Seite. Bücher aller Wissenschaften.

Ankauf von alten Bücherbeständen, einzelnen interessanten Büchern, Notizen, Kupferstichen. B37297

Joh. Hertenstein,

Inh.: Fr. Kuch, Herrenstrasse 25, empfiehlt Moderne Anzüge Mk. 17.50 bis 49.50 „ Ulster „ 16.— bis 45.— „ Ueberzieher „ 14.50 bis 45.— „ Wettermäntel „ 19.75 bis 25.50 Herren- u. Damen-Capes „ 8.75 bis 21.50 Winter-Loden-Joppen „ 4.60 bis 11.— Jünglings- und Knaben-Größen wesentlich billiger. Streng reelle Bedienung. 17800.3.1

Carl Kaelble, Motoren-Backnang Fabrik, bei Stuttgart.



Neueste fahrbare **Brennholzsäge- u. Spaltmaschine** auch zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen usw. vorzüglich geeignet. — Hoher Verdienst gesichert. — Man verlange Katalog Nr. 69. und Zahlungsbedingungen. 4108

Krankheiten

jeder Art behandelt durch **Naturheilkunde** Magnetismus Hypnose **R. Schneider, Ruppurrstr. 10 1.** Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Äpfel

verschiedene Sorten **Tafel-Äpfel** per Zentner 10 Mk.

la. Pastoren-Birnen per Zentner 11 Mk.

1/2 Zentner 6 Mk.

Nüsse

beste Murgäler 1 Pfund 33 Sfg. 3 Pfund 90 Sfg.

Maronen

schön, groß und gesund 1 Pfund 17 Sfg. 3 Pfund 45 Sfg.

Bucherer

Neu eröffnet: **Kronenstr. 10. Rudolfstr. 1.**

Damen sind, dist. angen. Landaufenthalte, gute Pflege. Bad im Hause. Nähere Berechnung. B36516.3.2 Bei **Schäume Feuchter, Venzelschurk** bei Sich.

Plüschjackett gut erhalten, jobie eine neue Matrabe, Wollauflage mit Stoppolster billig zu verkaufen. B37251 Herrenstrasse 54, II.

Weingroßhandlung

mit **Branntweimbrennerei = Vikörfabrik**, auch **Sektverfretung**, in Karlsruhe und Umgebung bestens eingeführt, sucht per **1. Januar 1913** eventuell früher erstklassigen Vertreter mit eigener Kundschaft für Karlsruhe und Baden. Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **B. V. 980** an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 7784a.3.1

? Liebesheirat?

Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Sie kommen, oder nicht, man muß solche Personen lieben. Woran das liegt, kann man sich meist nicht erklären, da die Betreffenden weder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem schönen und klugen Menschen der oder die Geliebte abspöttlich gemacht werden durch einen Nebenbuhler, der häßlich und geistig minderbegabt ist. Diese ionderbaren Geheimnisse des Liebes- und Seelenlebens hat nun ein bekannter Psychologe, Dr. F. Amos, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Ergebnis gelangt, daß diese geheimnisvolle Macht sich **jede Person** aneignen, daß also jeder Herr die Zuneigung einer jeden Dame und jede Dame die Zuneigung eines jeden Herrn erlangen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Sturm und zwingt die geliebte Person zur Zuneigung. Der Titel des Buches lautet: **„Das Geheimnis der persönlichen Unwiderstehlichkeit.“** Zu beziehen ist es direkt in geschlossener Kapsel gegen Voreinsendung von **Mk. 2.20** oder unter Nachnahme (20 Sfg. teures) vom Verlag **Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz Nr. 861a.**

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber

für gute, nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art, beschaffe rasch und beschleunigt. **Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167. Teleph. 3381.** Zahlreiche Kapitalisten mit ca. 20 Millionen suchen durch uns Kauf oder Beteiligung. Streng reelles, verbrieftes Unternehmen dieser Art! Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Erfolg und Wohlstand sofort! **Kein Anzettel! Unternehmern! Für Kapitalisten la Kauf- und Teilhabungs-Gelegenheiten.**

Selten günstige Gelegenheit.

In einer süddeutschen Väterstadt (Waldbad) ist eine sich im flottesten Betriebe befindliche

Bäckerei groß. Stils

verbunden mit einem **feinen Wein-Restaurant** mit modernen Gartenanlagen, Stallung, Garage etc., sehr preiswert zu verkaufen. Das Geschäft ist in feiner Branche das

erste und beste am Platze geht ganz vorzüglich, alles ist in bester und tadelloser Verfa u. g.; der Betrieb selbst ist ein **atrenommierter** und wird nur verkauft, weil jetziger Besitzer sich aus Privatleben zurückziehen will. Für tüchtige, geachtete Bäckerkunden, die 50 Wille anstellen können, ist eine günstige Stellung geboten. Näheres unter **F. U. R. 423** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** 7765a3.1

Berlobungsharfen empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausführung die **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Zufriedenes Heim.

Gutfr. Kaufmann (Widw. m. 1 K.), Mitte 40er, von angen. Neuz. u. ehel. Charakter, mit best. flottgehendem Engrosgechäft u. hoh. Eink., wünscht zwecks Heirat Anschluß an gebildete, häußl. erzog. nette, kath. Dame im Alter v. 28 bis 38 J., aus guter Familie. Entgeg. Off. bei gegenl. Discret., mögl. m. Bild unter Nr. B37228 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Heirats-Antrag!

Alleinstehender Witwer in den 50er Jahren, in festerer Stellung, wünscht sich, da eigene Haushaltung vorhanden, in Waibe wieder zu verehelichen. Damen, Witwe nicht ausgeschlossen, aber nicht unter 35 Jahren, kath., wollen ihre Anträge unter Nr. B37229 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen. Vermögen nicht unbedingt nötig. Vermittler verbeten.

Jünger Mann, 25 J. alt, ev., mittl. Gr., mit best. gutgeh. Geschäft u. nettem Ansehen in reis. Geg. d. bad. Schweiz, wünscht auf d. Wege mit tüchtigem **Fräulein**, hübsche Erscheinung, aus adäb. Fam., in Briefwechsel zu treten zwecks spät.

Heirat.

Gest. Off. wolle man vertrauensw. unter Nr. B37201 an die Exped. der „Bad. Presse“ senden. Kameeswort: Strengste Discret. Verußm. Vermittler verbeten. Durch Verwandte erst. erwünscht. 2.1

Sofort Geld!!!

Lesen Sie unsere interessante Prochure. Versand gratis durch **„Amos“**, Badisch-Amerikanische Finanz-Ges., Wiffel, 101 Avenue Albert, Briefe 20 Sfg., Karten 10 Sfg. 7765a

2 neue Knaben-Anzüge für 8jähr. Knaben billig zu verfauf. B37282 Kaiserstrasse 53, 3. St.

Was ist Hohenzollernbrei?

Geringes Gewicht! Wenig Platz! Sehr ausgiebig!
Sicher zu haben bei Firma H. Munding, Kaiserstrasse.

Ein mit peinlichster Reinlichkeit hergestellter, getrockneter **Kartoffelbrei** von vorz. Wohlgeschmack und unbegrenzter Haltbarkeit. Gibt, mit heisser Milch oder Wasser aufgekocht, im Augenblick einen ausgezeichneten Kartoffelbrei oder Suppe. Alles Nähere durch Muster franko von der **Dörrfabrik Hubert Wilh. Schmalz in Gammertingen** (Hohenzollern). Pakete à 30 A. Auch in Fassern durch jedes Kolonialwarengeschäft, eventuell direkt. 7092a.5.4

Vorwärtstrebenden

Damen und Herren
ist beste Gelegenheit geboten, sich
perfekt

Stenographie

Maschinenschreiben

in unseren 3-6 monatlichen Kursen auszubilden.
Der Unterricht wird nach der Underwood-
Meisterschafts-Methode
erteilt, der Griffmethode zur leichtesten u. schnellsten
Erlangung fehlerlosen und schnellen Maschinenschreibens.

Am 4. November beginnen neue Kurse
in allen Handelsfächern u. Sprachen.

Damenkurse. **Herrenkurse.**

Unterrichtsfächer:

Schön schreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelberger und
Stolze-Schrey), Maschinen-Schreiben (30 erstkl. Maschinen),
kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Buchführung (einf., dopp.,
amerik.), Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz u. Kontor-
arbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch,
Italienisch, Spanisch.
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Tages- und Abendkurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahr-
preisermäßigung (Schülerkarten). Ausführliche Auskunft und
Prospekte bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstraße 113
Telephon 2018.
Direktion: P. Glässer und G. Göhring
Mitgl. des Vereins deutscher Handelslehrer.



Red Star Line
Roths Stern Linie
Postdampfer von

Antwerpen
nach

New York
und

Kanada
Auskunft erteilen
Rich. Graebener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 109a, Eing. Waldstr.

Ziehung: 15. Novemb. 1912.

Darmstädter Schloßfreiheit- Geld-Lotterie

3329 Geldgewinne im Betrage v. M.

45000
1 Hauptgewinn

20000
2 Hauptgewinn

5000
3 a 1000

3000
usw. usw.

Lose à 1 Mk., Porto u. Liste
25 Pfg. extra.
Zu haben in allen Loseverkaufs-
stellen oder direkt durch:

O. Petrenz, Darmstadt,
A. Dinkelmann, Worms.

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 243, nächst d. Kaiserplatz.
Telephon 2420.

Spezialität: **Kinder-Aufnahmen.**

Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Werktags von 8-7 Uhr.

Posamenten

für Möbel, Dekoration, Konfektion
und Stiderei lauft man am vor-
teilhaftesten in der 4088,5,2
Karlsruher Posamentenfabrik
mit elektr. Betrieb von

W. Clorer jr.,
Kaiserstr. 136 (Friedrichsbad H. II.)
Telephon 1228.

Lager in Dekorationen,
Gold- und Silberborten.

Moderne Kostümfransen
von einfacher bis feinsten Aus-
führung, zu Fabrikpreisen.

Reißzeuge,

Präzisionsarbeit, im Auftrag räu-
mungs halber unterm Fabrikpreis
abzugeben.

A. H. Raabe,
17567,5,2 Kriegstraße 156.

Chice Damen-

Kostüme von M. 15.— an

Paletots " 3.90 "
Kostümröcke " 2.90 "
Blusen " 0.95 "
Unterröcke " 2.50 "

Wilhelmstraße 34, 1 Et.
Keine Ladenpfeiler. 17811

Ernstl. Reflektanten kostenlos
unserer Broschüre

Erfinder

Bues & Co., Inh. F. Rothammel,
Patent- und Ingenieurbüro,
Frankfurt a. M. 4, Pariser Hof,
Tel. Amt I 9365.



Tanz-Unterricht.

Beginn eines neuen bürgerlichen Tanzkurses **Mittwoch, den
6. November, abends halb 9 Uhr, im Restaurant
„Palmengarten“**, Herrenstraße 34a.
Geft. Anmeldungen in genanntem Lokale oder in meiner
Wohnung, Lessingstraße 78, IV., erbeten. B37079,3,2
Richard Gerdon, Tanzlehrer.



Was ist Mellognac?

Antwort: Ein ausgezeichnetes, mit Hilfe von
Stoffen, die bei der Weinbereitung oder aus
Wein selbst gewonnen sind, hergestelltes, dem
Cognac in Geschmack und Zusammensetzung
ähnliches Getränk, das Jedermann sich leicht
und billig selbst herstellt aus

Dr. Mellinshoff's Mellognac-Essenz
ges. geschützt unter Nr. 125182
Man mache einen Versuch! Misslingen aus-
geschlossen! Erhältlich wie alle anderen

Dr. Mellinshoff's Essenzen
zur Bereitung von Likören, Brantweinen, Bowlen, Limo-
nade- u. Punsch-Sirupen, in Flaschen à 75 Pf.
Verlangen Sie zunächst gratis den Prospekt: „Die Ge-
tränke-Destillierkunst im Haushalt“, welcher über 100 Rezepte
enthält, bei unsern Verkaufsstellen oder auch direkt.

Dr. Mellinshoff & Co., Bückeberg.
In Karlsruhe zu haben bei **Wilh. Baum, Jul. Dehn
Nachf., Karl Rott, Zähringerstr. 55, Georg Jacob, Rudolf
W. Lang, vorm. R. Blas, Carl Lösch, J. Lösch, Otto Mayer,
Wilhelmstr. 20, Wilhelm Tscherning, Max Strauss, (Mühlburg).**

„Kola“

Einkaufsgenossenschaft
Karlsruher Kolonialwarenhandler
G. m. b. H. 5379a
offertiert bei ihren Mitgliedern

Buhler's Seife u. Wasch-Extrakt „Zamos“

mit Gultseifen für nützliche und
praktische Aufgaben.

Buhler's Seife

ist garantiert rein, daher sparsam
im Gebrauch.

Wasch-Extrakt „Zamos“

ist überall beliebt und erhältlich.
Alleinige Fabrikanten:
J. Welter & Buhler,
Dampfseifen-Fabrik,
Neuwied a. Rhein.

In Ihrem eigen. Interesse
raten wir ausdrücklich



Breisgauer Mofstanz

zu verlangen und beim Ein-
kauf genau auf obige Schutz-
marke zu achten.
Gebr. Keller Nachf., Freiburg.
Überall erhältlich.

Teuere Zeiten!



Die Hausfrau
ist in schwerer
Not.
Es langt
nicht mehr
zum Butterbrot!



Und hört
der Mann
von Margarine,
gleich macht er eine
saure Miene.



Da kommt
ihr ein
Gedanke
fein:
Wie möcht es mit
Palmona sein?



Sie setzt sie hin
recht zart und
frisch
Statt Butter auf den
Frühstückstisch...



Nur ist sie
froh und
ohne
Sorgen,
Denn siehste,
er hat nichts gemerkt!



Und ganz verzüglich
liest
im
Blatt
Er
dar
Palmona-Interat!
(Palmona-Butter-Margarine)

Grosses Lager Eiserne Bettstellen

vorrätig per Stück von
Mk. 6.— an bis zu den
feinsten Modellen.

Messing-Bettstellen
(ganz Messing,
von Mk. 60.— an)

Kinder-Bettstellen
(von Mk. 8.50 an) in grosser Auswahl.

Springfeder-Matratzen aller erprobten
Systeme,

Rosshaar-Matratzen (Lüftung-Matratzen
jeder Art).

Allein-Vertrieb der
verbesserten Reform-Matratze „Morphous“
(Anfertigung nur in eigener Werkstätte im Hause).
Fachmann-Ausführung bei **billigsten Preisen.**

Otto Fischer

(vorm. J. Stüber), Großherzoglicher Hoflieferant,
Karlsruhe, Kaiserstr. 130. Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schweine-Schmalz

mit feinstem Griebelgeschmack in emaillierten Kochgefäßen
Eimer 20-35 Pf., sowie in 10 Pf. Dosen à 7 Pf.
Kübeln 15-20-35 „ „ gegen Nachnahme od. Rückzahl.
Zugabe von 2 Pf. in Kolonial- u. Fleisch- u. Fisch-
waren-Handlungen. Preise einzeln. 77386
W. Beurlen junior, Kirchheim-Teck 81, Teck
Viele Anerkennungs-schreiben!

Speise-Zwiebeln

hellgelbe, beste Sorte, 3.00
per Reutner Mt.

Karotten (Speisemöhren) per Reutner Mt. 2.75

Rothkraut per 3tr. Mt. 3.50

Weißkraut per 3tr. Mt. 1.80

Knoblauch per Pfund 15 Pf.,
sechsmal so billig.

Meerrettig, gute Sorte, 100 Stück
Mt. 12.— offertiert

Joseph Lechner,
Landesprodukten-Versandhaus,
Herrheim, Wfalg, 2491a
Telephon Nr. 21, Amt Kirchheim

Ia. Pf. Speisezwiebeln

per 3tr. 3.00, Rothkraut p. 3tr. 3.50, Karotten u. Rotrüben p. 3tr. 2.50, Weißkraut p. 3tr. 2.00, per Pf. Benz, Stersheim b. Gsh., Pf. 924076

Gänse! jung, fett, Dafermaß, laub
60 Pfg., gerupft, 7-12 Pf., à Pf.
Fr. Ida Frischmuth, Or.-Friedrichsdorf
bei Gsch. Friedrichsdorf, 937198

Welch ebedentendes kinderloses,
katholisches Ehepaar wurde im
Gotteslohn ein

Biblein an Kindes- Statt annehmen?

Offerten unter 937100 an die
Ceped. des „Bad. Post“ abgeben.

Warmwasser- Gasautomat

für Badesimmer, Herste etc. nur
fürzere Zeit in Betrieb gewesen,
sowie ein Boiler für Beheizung
durch Herdöfenschlange, ist im Auftrag
zu verkaufen. 16412

Emil Schmidt u. Conf.,
Ingenieur, Debest. 3.

Neue eigene Schlafzimmer-Einrichtung

mit 130 breiten Spiegel-Schrank,
wird für den billigen Preis von
295 Mt. abgegeben. 93692,3,3

Möbelhaus Waldstr. 22

Patente

Ing. Jaeger, Dr. Breslau, Berlin 97, 81
Das Buch „Wie man eine Erfindung
t. d. Verwertung beschaffen soll“ gratis

Achtung! Sofort Kassa.

Kaufe jeden Posten
Partie-Waren

gefälschte, gefälschte, wie zurück-
gelechte Ware, in
Herren- u. Damen-Konfektion
Schuhe etc. 937051, Silber, Silber
Partiewarenhandlerin an die Ge-
pediten der „Bad. Post“

Karlsruher Strafhammer.

A Karlsruhe, 31. Okt. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reih. Vertreter der Großstaatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Krahl.

Als erster Fall gelangte heute in geheimer Sitzung die Anklage gegen den 31 Jahre alten Schlosser Friedrich Beder aus Gröchingen wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Nach der Anklage hatte sich der Angeklagte in der Zeit vom 30. März bis Anfang August zu Gröchingen gegen den § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. vergangen. Nachdem seinerzeit gegen Beder Anzeige erstattet worden war, ging er flüchtig. Er begab sich zu seinem Bruder nach Belgien, kehrte aber nach einigen Wochen freiwillig nach Gröchingen zurück. Das Gericht verurteilte Beder unter Anrechnung von 7 Wochen Untersuchungshaft zu 7 Monaten Gefängnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Anklage gegen den Eisenhobler Wendelin Wieser aus Beiertheim wegen Zuhälterei verhandelt. Die Zuhälterdienste hatte der Angeklagte, wie ihm die Anklage zum Vorwurf machte, einer Dirne geleistet, mit der er ein Liebesverhältnis unterhielt. Der Angeklagte stellte nicht in Abrede, die in Frage kommende Frauensperson gekannt zu haben, bestritt aber, sich der Zuhälterei schuldig gemacht zu haben. Das Gericht hielt aber nach der Beweisaufnahme Wieser überführt und bestrafte ihn unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft mit 4 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Die Berufung des Mechanikers Ludwig Heinrich Müller aus Ruppurr, den das hiesige Schöffengericht am 24. August wegen Unterschlagung zu 30 Mark Geldstrafe verurteilte, wurde wegen Nichterscheinens des Angeklagten zur heutigen Verhandlung verworfen.

Ein Jagdunfall, der sich am 25. August auf Gemarkung Forst ereignete und durch den der Landwirt Josef Wiedemann aus Forst seinen Tod fand, führte zu einem gerichtlichen Nachspiel vor der Strafkammer. Unter der Anklage wegen fahrlässiger Tötung stand der Schreiner Friedrich Weis aus Reibenstein, wohnhaft in Bruchsal, vor diesem Gerichte. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß er durch Fahrlässigkeit den Tod eines Menschen verursacht, indem er am 25. August früh zwischen 7 und 8 Uhr bei Ausübung der Jagd auf Gemarkung Forst die gebotene Aufmerksamkeit dadurch außer Acht ließ, daß er als Jäger sein Gewehr nicht mit der notwendigen Sorgfalt handhabte, so daß sich eine Patrone entlud, der Schuß dem Landwirt Josef Wiedemann in den Rücken ging und dessen alsbaldigen Tod herbeiführte. Der Angeklagte beschäftigt sich viel mit der Jagd. Er war schon zweimal Jagdaufsicht, zuletzt bei dem Fabrikanten Bürkle in Bruchsal bis zum September. Weis war auch Gastwirt für das Jagdgebiet des Löwenwirts Weindel in Forst. Von diesem hatte er die Berechtigung, auf seinem Jagdgebiet, das auf Gemarkung Forst lag, zu jagen. Das tat der Angeklagte am 24. und 25. August. Er war dabei in Gesellschaft von zwei anderen Jägern und des Wiedemann, der als Träger mitging. Am 25. August ereignete sich der Unglücksfall, welcher, wie die Verhandlung ergab, der mangelnden Vorsicht des Angeklagten zuzuschreiben war. Der Gerichtshof erkannte gegen Weis auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Auf einem von dem Gemeindefleischhauer in Destringen ausgestellten Gesundheitszeugnis für ein Stück Vieh nahm die Wirtschefrau Hermine Bohner geb. Fautine aus Delbe eine

Fälschung vor, indem sie am 2. August in Destringen das Wort Kuh durchstrich und dafür das Wort Rind einsetzte, sowie das Datum 16. Juli in 26. Juli umänderte. Dieses abgeänderte Zeugnis legte sie anlässlich eines Rinderkaufs dem Metzgermeister Buchmüller in Bruchsal vor. Die Angeklagte erhielt wegen Urkundenfälschung 1 Tag Gefängnis.

In der Berufungssache des Fabrikarbeiters Wilhelm Bölgner aus Wöfingen, den das Schöffengericht Bretten am 12. September wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 25 Mark Geldstrafe verurteilte, erkannte das Gericht auf Freisprechung.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 1. Nov. Die Woche eröffnete in recht flauer Stimmung. Großes Angebot, welches nur wenig Kaufkraft gegenüberstand, drückte auf den Markt. Dasselbe entkamte in der Hauptfache umfangreichen Zwangsverkäufen, welche durch den krisenhaften Verlauf des Monats veranlaßt waren. Des weiteren erfolgten erhebliche Glattstellungen, weil man sich wegen der politischen Lage unruhig fühlte. Die Spekulation beachtete von der Rede des französischen Ministers Poincaré nur den Teil, der von der Möglichkeit größerer Konflikte und von der Kompliziertheit des Balkanproblems sprach, während sie die Ankündigung einer baldigen gemeinsamen Intervention der Mächte unbeachtet ließ. Dazu traten noch Bedenken infolge der Rede des Königs von Rumänien, welche durch Gerüchte über die Mobilisierung der rumänischen Armee und über ein angebliches Auszubereit für Getreide und Pferde aus diesem Lande verstärkt wurden. Die sehr günstigen Nachrichten aus der Industrie, wie z. B. Preiserhöhung im schlesischen Eisenhandel, das weitere Anziehen der belgischen Eisenpreise, die Mitteilungen in den Generalversammlungen von Sarpen und des Bochumer Gußstahlwerkes konnten keinen Eindruck machen. Unter diesen Umständen konnte das herauskommende Material nur unter beträchtlichen Kursrücksetzungen Aufnahme finden. Die Kurse gingen auf der ganzen Linie prozentweise zurück und erlitten in verschiedenen Fällen sehr empfindliche Senkungen. Am Wochenmitte trat Beruhigung ein und die Tendenz erfuhr eine kräftige Besserung. Dies war veranlaßt durch das Nachlassen der Spekulationen durch den über Erwartung günstigen Verlauf der Ultimogeregulierung, welcher man nach der überaus heftigen Kurschwankungen nicht ohne ernste Sorgen entgegengesehen hatte, besonders aber durch die zuverlässigere Auffassung der Balkanfragen. Aus Veröffentlichungen österreichischer Blätter gewann man die Meinung, daß Oesterreich eine entgegenkommendere Haltung in Bezug auf den Statusquo einnehmen werde und ein vielbeachteter Artikel der „Times“ sprach sich dahin aus, daß Komplikationen infolge des Balkankrieges jetzt nicht wahrscheinlich seien. Weitere Nachrichten aus London und Paris lassen erkennen, daß man dort den Zeitpunkt für die Einleitung von Friedensverhandlungen bald für gekommen hält und man hofft, daß die bis jetzt betonte Einigkeit der Großmächte sich von Dauer erweise. Die Besserung der Tendenz an den Börsen von Paris und London, das Steigen der Englischen Konsols, die Nichterhöhung des Diskontsatzes der Bank von England, das alles spricht für eine günstigere Auffassung der politischen Lage an den genannten Plätzen. Nun erfolgten zahlreiche Rück- und Dedungsläufe, wodurch dem ganzen Markt eine mehr oder minder beträchtliche Erholung zuteil wurde. Nachfrage zeigte sich besonders für Kontospapiere, Schiffahrt- und elektrische Aktien, aber auch die anderen Vorzugsgebiete haben von der gebesserten Stimmung Nutzen ziehen können.

Im Vergleiche zur Vorwoche haben Bochumer unter Berücksichtigung des Dividendenabzuges von 1-1 1/2% gewonnen, Seltentürkener

1 1/2%, Rhönitz 1 1/2%, Deutsch-Luremberger 1%, Siemens & Halske 1 1/2%, Badische Anilin und Soda 3 1/2%, Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt 7 1/2%, Holzverteilung 3 1/2%. Dagegen verloren Karlsruheiner Maschinenbau-Gesellschaft 2 1/2%, Sinner 2 1/2%, Zementwerke Heidelberg 1 1/2%, Zellstoff Waldhof 3 1/2%, Badische Maschinenfabrik 1%, Maschinenfabrik Bruchsal 3 1/2%.

Von Transportwerten besserten sich Kanada Pacific um 1 1/2%, von Transportwerten besserten sich Kanada Pacific um 1 1/2%, Hamburg-Amerika-Linie 3/4%, Norddeutscher Lloyd 1 1/2%. Am Bankenmarkt liegen Oesterreichische Kredit 2 1/2%, Wiener Bankverein 2 1/2%, Berliner Handelsgesellschaft 1 1/2%, Diskonto 1 1/2%, Russ. Bank für auswärtigen Handel 1 1/2%, Deutsche Bank 2%. Inländische Renten sind etwas abgeschwächt, ebenso auch österreichische und ungarische. Die Obligationen der Balkanstaaten haben erheblich an-gezogen.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18636

Pädagogium Schmidt u. Wiehl. Karlsruhe. Tel. 1592. 15262. Vorb. für alle Klassen höh. Schulen, zum Abitur, Einjähr.-u. Fähr.-Examen. Eintritt jederzeit. Prosp. frei.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT. Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack.

Die Alten haben ihn Windmond genannt. Bei Hartleibigkeit, Verstopfung nehmen Sie das altbewährte Hunyadi János Bitterwasser. Normaldosis: ein Weinglas voll. 1892a

MÜLLER EXTRA. MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE. Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers. Speisekartoffeln. gute Qualität, einige Wagen pro Str. Nr. 2. — bei prompter Abnahme hat abzugeben Landw. Konsumverein Eppingen u. Baden.

Laferme-Gold Jubiläums-Cigarette. Ideale 5 Pf Cigarette.

Bäckerei-Gesuch. Eine gutgehende Bäckerei zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 337663 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haus-Kauf! Al. Bahnhofs u. Alsenberg, in Mittelbaden, Waldstation, Nähe groß. Stadt, eva. Barzahlung zu kaufen gesucht. Wasserleitung und Gas oder elektr. Licht Bedingung. Offerten mit Preisangabe un. Nr. 336820 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nach Amerika mit den großen Doppelschrauben-Schnell- und Post-dampfern des Norddeutschen Lloyd. Regelmäßige Verbindungen nach allen übrigen Weltteilen. Druckfächer, Ausstände und Nachbelegungen kostenlos durch Norddeutscher Lloyd Bremen. Vertretung in Karlsruhe: Friedrich Keen, Kaeffelerstr. 22; Pforzheim: Franz Leppert, Leopoldstr. 1.

Dr. Titels Pelze Pelze stannend billig. Nur 32 Zirkel 32. Ecke Ritterstr. 1 Treppe. Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet.

AMBROSIA BRÖD u. CAKES. GERICKE-POTSDAM. Vertriebt der schwächste Magen schon morgens früh. Jean Kiesel, Hoff, Kaiserstrasse 150. Victor Merkle, Kaiserstr. 160. Hermann Munding, Kaiserstr. 110.

Nach schwerer Arbeit ist mir Seelig's Kornkaffee der liebste Labetrunk! Man kann nicht ohne ihn sein!

Tafelklaviere, tadellos erhalten, für 100, 150, 200, 350, empfiehlt J. Kunz, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Hebamme in Annemasse (Frankreich) nahe bei Genf nimmt Damen zu distretter Entbindung auf. Mäßige Preise. Madame A. Dupont.

NACH PROFESSOR GRAHAM'S AMBROSIA BRÖD u. CAKES. GERICKE-POTSDAM.

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE'S KAISERSTR. 101/103. GROSSES LAGER. KAMELIAARBECKEN, WOLLECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACHTELBAND u. TULLGARDINEN. BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc.

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussboden, bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. Versand 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann

Großherzogl. Badischer Hoflieferant  Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 157.

Reichhaltiges Lager ausgesucht schöner Waren vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Hervorragende Auswahl in allen Größen zu den billigst festgesetzten Preisen.

Einziges Spezial-Haus

in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Messen betr.
Mit Wirkung vom 3. d. M., dem Zeitpunkt des Beginns der diesjährigen Spätharveste an, werden die Messen auf dem **neu angelegten Meh- und Getreideplatz an der Durlacher Allee**, östlich des Schlacht- und Viehhofes, abgehalten.
Die vor dem Platze eingerichtete Straßenbahnhaltestelle ist während der Dauer der Messen in Benutzung.
Karlsruhe, 2. November 1912. 17844
Das Bürgermeisteramt.
Siegfried. Sacher.

Restauration „zum Elefanten“.
Sonntag nachmittags von 4 Uhr ab: 337281
Grosses Konzert
ausgeführt vom Salon-Orchester „Apollo“. Eintritt frei.
Es ladet höflich ein **P. Pfirsch, Restaurateur.**

BERITZ SCHOOL

Englisch
Französisch
Italienisch
etc. etc.
Kaiserstrasse 161, II.
:: Telephon 1666 ::

Patent-Büro
Villingen 1/2. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Carl Pfefferle, Traiteur
Telephon 1415 Erbprinzenstr. 23 Telephon 1415
:: Modern eingerichtetes Koch-Etablissement ::
Übernahme u. Lieferung von Dejeuners, Dinners, Soupers, Hochzeits-, Jagd-, Familien- und Repräsentationessen.
Buffets in einfacher bis zur feinsten Aufmachung.
Einzelne kalte und warme Platten.
Alle Arten Salate, Pasteten, Vorgerichte, Hummern, Langousten, Kaviar, Austern, Gänseleber-Gerichte etc.
:: **Sämtliche Tischgeräte leihweise** ::
Lieferung auch nach auswärts. 17608

Färberei im Haushalt mit Brauns'schen Farben!
— Millionenfach bewährt. —
1 Bluse kostet 10 Pf.,
1 Kleid „ 25 Pf.,
bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu
aufzufärben.
Ausdrücklich fordere man **Brauns'sche Farben** in Päckchen mit Schließen-Schutzmarke.
Echte Brauns'sche Farben erhält man in Drogeriehandl., Farbhandl., Apotheken.

Zafel-Äpfel Perf. Schneiderin,
welche schon 14 Jahre tätig ist, hier noch unbekannt, sucht Kunden, stark genügt.
7796a21
Josef Zapf, Oberreitman
bei Lindau i. B. Wachsstraße 57, 3. Stod.

Arbeits-Vergebung.
Das Auf- und Abschlagen der Wehriben für die hier stattfindenden Messen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungen liegen beim städt. Hochbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 122, zur Einsicht auf und sind die Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis
Samstag, den 9. ds. Mts., vormittags 9 Uhr,
dem Schluss der Vergebung, daselbst einzureichen. 17816
Karlsruhe, den 2. Novbr. 1912.
Städtisches Hochbauamt.

Kartoffellieferung.
Die Lieferung von ca. 600 Ztr. Kartoffeln für die hiesigen Gefängnisse soll für die Zeit vom 1. Dezember 1912 bis dahin 1913 vergeben werden.
Interessenten wollen ihre Angebote bis zum 10. November d. J. an den Gefängnisverwalter Amtsgefängnis II, Feuerbachstraße 4 — mit der Aufschrift „Kartoffellieferung“ einreichen.
Die näheren Bedingungen liegen auf dem Dienstzimmer dieses Beamten zur Einsicht offen. 17803
Karlsruhe, den 1. Novbr. 1912.
Gr. Gefängnisverwaltung.

Freiwillige Versteigerung.
Montag, den 4. November 1912, nachmittags 1 Uhr, werde ich im Hotel Friedensthal, Erbprinzenstr. 22, im Auftrage gebräuchter Sachen wegen Verkauf der Dependancen gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
19 komplette Betten, eiserne Betten, 11 Kleiderchränke, 7 Kommoden, 5 Chaiselongues, Kautschuk, 12 Wasserschiffe, 15 Nachttische mit Armlehnen, 1 Partie diverse hölzerne Möbelstücke mit Verklammer-Einlage und sonst verschiedenes. 7802a
NB. Befichtigung der Sachen von 11 Uhr ab.
Baden-Baden, den 29. Okt. 1912.
Kretz, Gerichtsvollzieher.

Nur mit Kolband

Luhns
wascht am besten

Zafel-Äpfel,
gute Lager-Äpfel, verkauft der Rentner von 7.50 Mk. an; auch werden 10 Pfd.-weise abgegeben.
Kochäpfel 10 Pfd. 70 u. 80 Pfd. Otto Weber, Gewinstraße 21, Telephon 3305.
Verkaufsraum Holzplatz Fuchs, Gewinstraße 7, 337265

Zafeläpfel
jeden Sorten, werden am Montag u. Dienstag an der Hauptbahn verkauft pro Rentner 8 Mk. 337267

Prima Wollkäse sind noch zu haben
337271
Eberstraße 18.
Ovalfässer
4 Stück, von 700—1500 Liter, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen.
Wilh. Fr. Pfeifer,
Telephon 1831, Augustenstraße 70.

Zuschlagfreie
Kriegsversicherung
gewährt die
Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)
Bankfonds Ende 1911 381 Mill. M.
Reserven für den Kriegsfall über 50 Mill. M.
Auskünfte erteilt:
Bargch Baer, Waldhornstr. 12.
Berthold B. Hirsch, Kaiserstr. 166.
Carl Hölzle, Erbprinzenstr. 5.
Carl Reinhold, Ludwig Wilhelmstr. 12. 7794a

Kurze Zeit!
erhalten dieses Jahr, von heute bis 28. November, meine werthen Kunden von jeder Aufnahme von Mk. 4.50 an als schönes Weihnachts-Geschenk
1 Vergrößerung retouchiert gratis
mit Passepartouts, 35x42 cm gross, vom eigenen Bilde.
Meine Preise sind:
1 Dutz. Visit, matt, Mk. 4.50 **1 Dutz. Cabinet, matt, Mk. 9.—**
Atelier für moderne Photographie, Vergrößerungen und Malerei 337258
Fritz Albrecht
Yorkstraße 10. Telephon 2443.
Haltestelle der elektr. Straßenbahn Ecke Yorkstraße u. Kaiser-Allee.
Wollen Sie die günstige Gelegenheit benutzen und Ihre Weihnachtsaufträge jetzt schon aufgeben.

Trauerkränze
frisch und präpariert, in allen Preislagen stets Vorrat
Emil Schofer, Spezial-Geschäft für seine Binderei
Kaiserstrasse 201 (i. H. d. Hofapotheke) Telephon 1914.

Der Neueste Velourhut
der grösste Triumph der Deutschen Hutindustrie ist soeben in allen Modifarben eingetroffen.
Zu haben von Mk. 3.— an mit Rabattmarken.
Spezial-Hutgeschäft Glockner,
Lammstrasse 6,
Eckhaus Kaiserstrasse, Schlossplatzseite. 17822

Kinderbettstellen, eiserne, sowie eis. Bettstellen für Erwachsene schon v. 2 an zu verkaufen. **Werner,** Schloßplatz 18, Eingang Markt-Friedrichstr. 337292
Bücherschränken, schwarz oder braun, gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Offerten** unter Nr. 337258 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kneipp-Verein Karlsruhe
Montag, den 4. November, abends halb 9 Uhr:
Mitgliederversammlung
Total „Goldener Adler“ 7145,98
Der Vorstand.
Reisen Sie mit!
Niemand versäume den Besuch des
Kaiser-Panoramas!
Diese Woche: 17678
IV. Zyklus
Japan, das Reich der aufgehenden Sonne.
Jeden Sonntag ein neues Programm.
Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.
Vereine, Pensionate, Militär billigt.
Geöffnet: von mittags 2 Uhr bis abends 10 Uhr, Sonntags 11—10 Uhr.

Zur gründl. Ausbildung im Haushalt
werden gebildete junge Mädchen bei **Fräulein von Barsowitsch** in **Höringen bei Forstheim** in Pension aufgenommen. 6860a
Quartett.
Zur Teilnahme an **Slavier- und Gesangsstunden** werden noch zwei gebildete Herren oder Damen für die **Violine u. Bratsche** Parteien gesucht. Näheres bei 337249, 2.1 **Prof. Schmidt,** Bachstr. 27.

Wer erzieht einen Anfänger insbesondere 3 mal **französischen Unterricht?** **Offert.** unter Nr. 337163 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Tüchtig. Mathematiker (Ingenieur) erteilt **Stunden** in Mathematik u. Statistik jeden Studiums. **Off.** unter Nr. 337078 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2
Nachhilfe in der Mathematik für **Mittelschulen** wird erteilt. **Offerten** unter Nr. 337298 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Stille
italien. und franzöf. Stunden werden abends erteilt. **Stunde** sind nur unter Nr. 337234 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1
Laute- und Gitarren-Unterricht. **Offerten** unter Nr. 337173 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Slavier- und Gesangsstunden werden für ein junges Mädchen gesucht. Am liebsten bei **Privat-Lehrerin**, wenn möglich in der **Wohnung**.
Off. mit Preisangabe Nr. 337233 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Stickerin
empfehlte sich im Anfertigen aller Arten Handarbeiten.
Offerten unter Nr. 337230 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Hotelfachmann (30 Jahre) in guter Position und Beam. sucht mit häusl. erzogener Dame zwecks
Heirat oder Einheirat bekannt zu werden. Vermittl. Angehöriger angenehm. Discretion verbürgt. Anonym zwecks. **Offert.** unter Nr. 336980 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.
Gebild. i. Mann, 25 J. a., ev., m. 20.000.— Eink., wünscht m. bef. häusl. erzog. mögl. musikal. **Fräulein**, aus. bald Heirat bekannt zu werd. Nur Mädchen, denen an wirkl. harmon. und glückl. **Chelieben** gelegen ist, mit entspr. **Vermögen** kommen in **Frage**. **Korresp.** mit genauer **Charakterisierung** der **Verhältn.** mit Nr. 337279 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1
Vermittlung verbeten.
Weser Selbige **80 Mk.** leib. **Beachten**. **Nachbar** bestimmt 1. **Januar**. **Offerten** unter Nr. 337278 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten  **MIGNON-KAKAO** **DAVID SOHNE AG**
SCHOKOLADE HALLE & S.

Trauerfeier für Geh. Hofrat Theodor Löhlein.

Vr. Karlsruhe, 2. Nov. Heute vormittag 11 Uhr fand im Krematorium die Trauerfeier für den früheren Direktor der Mädchenschule und des Mädchengymnasiums, Geheimen Hofrat Dr. Theodor Löhlein statt.

Die Trauerfeier wurde mit dem stimmungsvollen Choral „Ich glaube an die Macht der Liebe“ eingeleitet. Alsdann verlas Herr Stadtpfarrer Rohde den ausführlichen Lebenslauf des Dahingeshiedenen.

Seiner nun folgenden Trauerrede legte Herr Stadtpfarrer Rohde den 91. Psalm, 16. Vers zu Grunde, in dem es heißt: „Ich will ihn sättigen mit langem Leben, ich will ihm zeigen mein Heil.“

und wohlthätigen Vereinen zu widmen. Niemals hastete er durch das Leben, niemals klagte er über Arbeitsüberhäufung. Eine tauferliche Jugendlichkeit lag über Löhlein bis zu seinem Tode.

Nach kurzem Gebet widmete hierauf der Nachfolger Löhleins, Herr Geh. Hofrat Reim, zugleich im Auftrag des deutschen Vereins und des badischen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen den Dahingeshiedenen ergreifende Abschiedsworte.

Unter den Klängen des Harmoniums trug man den Sarg darauf hinaus in den Allerheiligentag. Am Grab wurden nach einem kurzen Gebet des Geistlichen die sterblichen Ueberreste Löhleins der Erde übergeben und dann fiel Scholle um Scholle in das Grab dieses verdienstvollen Mannes.

Badische Chronik.

Manheim, 2. Nov. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern abend kurz vor 6 Uhr in H. 1. 4. Eine 60 Jahre alte Frau namens Sinn, die in ihrer im zweiten Stock gelegenen Wohnung mit Fensterputzen beschäftigt war, stürzte ab und blieb mit schweren Verletzungen liegen.

Manheim, 2. Nov. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern abend kurz vor 6 Uhr in H. 1. 4. Eine 60 Jahre alte Frau namens Sinn, die in ihrer im zweiten Stock gelegenen Wohnung mit Fensterputzen beschäftigt war, stürzte ab und blieb mit schweren Verletzungen liegen.

Am heutigen Samstag wurde nach 4 Uhr morgens ein schwächeres Fernbeben registriert.

Badische Chronik (A. Suchen), 1. Nov. Jetzt, nachdem die Feldarbeiten so ziemlich beendet sind, darf man darauf hinweisen, daß die Bädiger mit dem neuen Jahr ganz zufrieden waren.

Singen a. Hohentwiel, 1. Nov. Julius Maggi wurde, wie bereits gemeldet, 66 Jahre alt, jüngst in Rempten-Lindau zur letzten Ruhe bestattet. Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der außergewöhnliche Begabung und Intelligenz mit rastloser Arbeitsfreudigkeit und seltener Tatkraft in sich vereinte.

Ausbildung der Handelslehrer in Detailbetrieben.

Manheim, 1. Nov. Der Kleinhandelsausschuß der Handelskammer für den Kreis Mannheim beschäftigte sich in einer seiner letzten Sitzungen u. a. auch mit der Frage der Ausbildung der Handelslehrer in Detailbetrieben.

Bei Asthma, Keuchhusten, Bronchitis, Influenza, Tuberkulose verlangen Sie Dr. Schmidts Polyzol-Präparate. Formazol zur Desinfektion u. gegen Ansteckung. Broschüren gratis. Hof-Apotheke u. Internationale Apotheke, Karlsruhe.

Damenwäsche. Taghemden, Nachthemden, Nachtsacken, Beinkleider, Unterröcke, Untertaillen, in guter Ausführung und grosser Auswahl, fertig u. auf Bestellung. Stoffe und Zutaten zur Selbstanfertigung in nur bewährten Fabrikaten empfiehlt billigst 16746* C. F. Treiber, Betten- und Wäschegeschäft KARLSRUHE, Waldstraße 48. Telefon 3372.

Kochschule des Frauenvereins Lahr. Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die Kochschule in Lahr (Baden), Bismarckstrasse Nr. 9. 4334a

Locarno Hotel du Parc. I. Rang. Sonnige, geschützte Lage, bes. empfohlen für läng. Winteraufenthalt. Man verlange Prospektus 3. 6393a.6.6

Bilz Sanatorium. Schloss Lösnitz Dresden-Radebeul 3 Aerzte. Beste Kurerfolge bei Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blasen- u. Gichtleiden, Rheumatismus, Ischias, Asthma, Nervosität, Bluthochdruck, Blutharnt, Zuckerkrankheit u. allen Frauenkrankheiten. Preis frei. Bilz' Naturheilbuch, 2 Millionen Exemplare schon verkauft. Zu beziehen d. alle Buchhandlg.

Sanatorium u. Pension Monte Bré Lugano-Ruvigliana (ital. Schweiz). Riviera-Klima. Die meisten Sonnenstunden Europas! 6153a. Ges. Einrichtung für phys.-diät. Therapie inkl. Radium- und Röntgen-Kuren. Bestegeeignet für Herbst-, Winter- und Frühjahrs-Aufenthalt. Mod. Einrichtung, Centralheizung, Vorzügl. Diät. 120 Betten. Das ganze Jahr stark besucht. Jährl. Besuch üb. 1000 Kurgäste. Pensionspreis M. 4.80-7.20. Arzt im Hause. Aerztl. Leiter Dr. med. Schär (langjähr. Assistent von Professor Dr. Kocher u. Chefarzt div. grosser Sanatorien). Beste Erfolge bei Magen-, Darm-, Herz-, Nierenleiden, Stoffwechselfstörungen, Gicht, Rheuma, Butarimul, bes. aber b. Frauen- u. Nervenkrankheiten. Illustr. Prospekte u. Heilberichte frei durch Dr. Max Pfening.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Wer leidet? Bel Verstopfung, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Herzklopfen gebrauche man Carmol-Blutreinigungstee. (aus Sennebogen bereitet) Preis 50 Pf. Gegen Rheuma, Hexenschuss, Kreuz-, Kopf-, Hals- u. Zahnschmerz hilft Carmol Fläschche Mk. 0.75 u. 1.25. Zu haben bei Rudolf W. Lang, Drogerie, Kaiserstrasse 69. 4083a

Erste 15250 Karlsruher Leiternfabrik H. Rable, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Grösse Haushaltungs- u. Geschäftslitern, Obststamm-Leitern, Schiebelleitern, Messlatten u. Nivellierlatten i. best. Ausfüh.

Ideale Büste. schöne, volle Körperform durch Nährpulver „Grazinol“. Durchaus unschädlich; in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantiertes. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. 2 M. Kur erfordert. 5 M. Porto extra. Diskr. Versand. Apoth. R. Möller, Berlin 359. Frankfurter Allee 186. 6391a

An unserer Expedition lagern folgende B-Offerten:

27075	27082	27119	27158	27200
27223	27233	27242	27276	27354
27453	27467	27488	27492	27579
27596	27647	27659	27685	27705
27709	27745	27832	27955	28029
28036	28071	28088	28176	28200
28285	28416	28442	28462	28527
28528	28662	28680	28683	28748
28767	28805	28828	28820	28879
28940	28960	29030	29049	29068
29076	29084	29107	29112	29166
29180	29227	29273	29304	29347
29389	29410	29467	29485	29486
29495	29517	29585	29586	29622
29675	29678	29679	29681	29704
29774	29787	29788	29836	29838

Hausfrauen A-B-C. B itte probieren Sie im eigenen Interesse die allgemein bevorzugten Spezialitäten: allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und beliebteste unerreicht feinste vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine. Unbestritten beste Butter-Ersatzmittel! Ueberall erhältlich! Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Rilton-Bahrenfeld. Fabrikniederlage Mannheim G. 7. 37.

De-Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) in Verbindung mit Salmorsin-Lauge Seifix Seifix bleicht fix

Gebr. Ettlinger
Grossh. Hoflieferanten
Karlsruhe.

Elegante Tuniques
Moderne Perl-Roben
und
Spitzen-Volants

Neuheiten
in
Spitzen u. Besätzen
schwarz, weiss, farbig
gold, silber, stahl

Aparte
Spitzen-Blusen
Moderne
Unterröcke
Tuch, Tricot, Taft, Messaline
Seiden-Jersey
Crêpe de chine

Neuheiten in
Damen-Strümpfen
Wolle, Flor, Seide,
für Strasse, Gesellschaft, Ball
Damen-Handschuhe
in allen Ledern, Stoffarten
u. Seide, bis 24 Knopf lang,
für Strasse, Gesellschaft, Ball

Neuheiten
in
Theater-Capoten
Echarpes
Ball-Entrées

Dies statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Grossmutter
Luise Doldt
geb. Holstein
im Alter von 50 Jahren unerwartet schnell in die ewige Heimat abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe-Mühlburg, den 2. November 1912.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. B37290
Trauerhaus: Rheinstraße 31, II.

Kolonialwaren-Versteigerung.
Am Montag den 4. November 1912, nachm. 2 Uhr beginnend, bringe ich im Saale des „Zähringer Löwen“ dahier (Eingang Adlerstraße 18) zur Versteigerung:
Suppeneinlagen, wie Reis, Gerste, Grüntern usw., Hülsenfrüchte, wie Linsen, Bohnen usw., Kakaos u. Schokoladen, Tee, Mandeln, Olivenöl, Palmöl, Gemüses- u. Obstkonerven, Cognac, Liköre, Schlichte Steinhüg., Backmittel, Bodenöl, Parfetwische, 1 Postkartenautomat.
B37263.2.1
Ludwig Werner.

Frisch eingetroffen:
Süßer Rheinwein.
Fritz Hohl,
zum „Darmstädter Hof“.

Es gibt keine
alten Brötchen mehr!!
Angenehm f. jeden
Haushalt Unent-
behr. fürs Land!
D. R. G. M. 477 096
Brötchen-Röst-Apparat „Immerfrisch“
macht in 1-2 Minuten über Spiritus-, Gas- oder Kohlenfeuer harte altbackene Brötchen, Semmeln usw. frisch u. knusperig, als kämen sie eben vom Bäcker. Preis, aus Aluminium M. 2,50.
Zu haben in allen Haus- und Küchenhandlungen oder direkt bei den Fabrikanten
P. Raddatz & Co., Berlin W
Leipziger Straße 122-123.

Aug. Kohlmeier
Damenschneider,
Kaiserstr. 112, 1 Treppe
Modelle,
Jackenkleider u. Mäntel
verkauft von 5. November ab mit
30 bis 50%
B37288

Bei **Kopfschmerz**
Hofapotheker Ollas
Ciprovanille
Unübertroffen
in seiner sicheren
u. milden Wirkung.
In allen
Apotheken.

Achtung!
Eine größere Siebelfläche zur
Aufschrift von Reklamen
R. sofort zu vergeben, da bereits das Gerüst hierzu aufgestellt ist.
Näheres **Hotel Lion**, hier.
17849

Makulaturpapier
saure, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.
Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Lammstraße 1b.
Verkauft auch nach auswärts.

Artillerie-Bund „St. Barbara“
Karlsruhe.
Seute, Samstag, den 2. Nov.,
abends 8 1/2 Uhr
Monatsversammlung
wozu freundlichst einladet.
Ehemalige Regimentskameraden
sich stets willkommen. 17848
Der I. Vorstand.

Großes Tanzvergnügen
nach der Messe
Gottesauer Schloßchen
Durlacher-Allee,
wozu freundl. einladet
Otto Kölsch,
17814
Restauranteur.

Prinz Heinrich,
Kurvenstraße 19
Morgen Sonntag:
Tanzvergnügen.
Aufsana 4 Uhr.

Chauffeur-Schule
MAINZ
Aeltestes Institut!
Prosp. Stellenvermittlung frei.

Verfasser
Bandonionspieler
empfehl. sich Vereinen u. Klubs
für Konzerte u. Tanzmusik zu allen
festl. Veranstaltungen, auch zu Familien-
feierlichkeiten. **Bandonions-
Unterricht, Noten-Verkauf.** Geff.
Offerten unter Nr. B37259 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Diplom. Hebamme
P. Meuwly, 19, Rue de Berno,
(im Hause vom
Photogr. Delfino)
B Pensionäre zu jed. Zeitp.
Diskr. Klinik in Frankr.

Hoftheater
part. Loge 2. I. Reihe.
„Zauberflöte“ Samstag, den
9. ds. Mts., abzugeben gegen
„Eiga“ Montag d. 4. ds. Mts.,
auf gleichwertigem Platz.
B37250
Bismarckstr. 47.

Groß-Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, den 3. November 1912.
4. Vorstellung außer Abonnement.
Im Sonderabonnement.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel von Richard
Wagner.
Erster Tag.
Die Walküre
in drei Aufzügen.
Musikalische Leitung: L. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Siegmund W. v. Schwind.
Hunding Max Wittner.
Wotan M. Lorenz-Hölscher.
Sieglinde Beatrice Zuercher.
Brünnhilde Marg. Brunnich.
Fricka Th. Müller-Neidgel.
Gehilte Max Scheider.
Helmwig Gisella Teres.
Dellinde R. Schüller-Göhrer.
Schwertleite Marg. Brunnich.
Siegfrunde Frieda Meyer.
Grimgerde Magdal. Bauer.
Hohense Johanna Mayer.
* Siegmund: Ernst van Duf.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 Uhr.
Sofortige Eintritte für heute
aufgehoben.

Für Teppichbesitzer.
Teppiche u. Läufer werden mittelst
Vacuum-Cleaner zum Preise von
20 Pfg. per qm entstaubt und auf
Wunsch gratis aufbewahrt.
Chem. Waschanstalt **Prinz.**

Badische Presse

Auflage täglich 2 mal
33 000 Exemplare

Weiteste und dichteste
Verbreitung in Karlsruhe
und im ganzen Grossh.
Baden. Verlangen Sie
Probenummern gratis.

Vorzügl. Insertionsorgan.

Nachlass der Rentnerin
Anna Zuber in Strah-
burg betr.
Der auf 11. November l. J. be-
stimmte Termin zur Versteigerung
von Grundstücken findet vorerst
nicht statt. 7810a
Gernsbach, den 31. Oktober 1912.
Gr. Notariat.

Städt. Vierordtbad
Schwimmbad.
Für Damen u. Mädchen geöffnet
„Werktags vormittags 9-11
Uhr und nachmittags 2
bis 1/2 Uhr, sowie Freitags
v. 6-1/2 Uhr, mit Ausnahme
Samstag nachmittags.“
Für Herren u. Knaben geöffnet:
„Werktags vormittags von
8-9 Uhr und 11-2 Uhr
nachm. 1/2-5-8 Uhr. Freitags
nachm. nur bis 6 Uhr, so-
wie Samstag vorm. 11 Uhr
bis abends 9 Uhr u. Son-
tags 8-12 Uhr „auch über
Mittag geöffnet.“ 9692

Trunksüchtige
und deren Angehörige
wenden sich an die
Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
Rathaus II. Stock
Zimmer 92a, Eingang Zähringerstrasse
Sprechzeit von 12-1 Uhr.
Kostenfreie Auskunft an jedermann.
Wieder zur Laute in Schmal-
freien und
H. Gesellschaften. Off. u. Nr. B37174
an die Expedit. der „Bad. Presse“.
Sehr guten bismarckischen Wirt-
tag- und Abendbisch. B37288
Steinstraße 27, part. Adellplatz.

Laden-Lokal
mit mehreren Schaufenstern,
an d. Hauptstraße im Mittel-
punkt einer Kreis- u. Militä-
r-Stadt Wadens, ist per
1. April 1913 17775.3.1
zu vermieten.
Offert. unt. C 3563 durch
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe, erbeten.

Wo?
werden in Baden Kirchen
gebaut, bezw. renov.? Nach-
weis solcher wird glänzend
honoriert. Briefl. Ehren-
sch. Mitteilungen sub
„Kirchenbau“ durch Haas-
enstein & Vogler, A.-G., Kar-
lsruhe, erbeten. 18718

Billige Möbel!
Eine komplette Wohnungs-Ein-
richtung, bestehend aus:
Schlafzimmer
mit 2 Betten u. Hochhaarmatratzen,
2 Nachttische, 1 Waschkommode mit
Marmor, 1 Spiegel, 1 Handtuch-
halter, 2 Paar Portieren.
Wohnzimmer
mit 1 Divan, 1 gr. Ausziehtisch, 6
Nachtische mit hoher Lehne, 1
Schrank, 1 ar. Spiegel mit Gold-
rahmen, 1 Regulator, 1 Schirm-
ständer, 1 Paar Vorhänge.
Serrenzimmer
mit 1 Divan, 2 Kautenils (Seiden-
plüsch), 1 Bücherständer, 1 Salon-
tisch, 1 ar. Spiegel mit Gold-
rahmen, 1 Regulator, 1 Schirm-
ständer, 1 Paar Vorhänge.

Kücheneinrichtung,
1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Geschir-
schrank, 1 Tisch, 2 Stühle.
Alles in tadellosem Zustand, billig
abzugeben im 17810

Lagerhaus Heinrich Karrer
Karlsruhe-Mühlburg
Philippstraße 19. Telefon 1659.
Feinste Holzerma-Wänne, jung,
fest, lgl. fr. gechl., 10 gerupft, 7-12
Rfd., à Rfd. 60 s. verl. a. Kottmagen.
Otto Panzer, Guthebel, Schillerweihen
bei Gr. Friedrichsdorf (Obrv.) W. 1912

Deckreis
kann geliefert werden. Offerten
unter Nr. 7809a durch die Expedit.
der „Bad. Presse“ erb. B37286
Sammlerstraße 41.

Zunger Hund (Borer)
4 Monate alt, verkauft. Abzu-
geben gegen Belohnung 17853
Markgrafenstraße 49, Wirtshaus.

Entflogen
gelber Kanarienvogel. Abzugeben
B37291. Amalienstraße 75, II.

Moderne Gaslüstres
preiswert zu verkaufen. Anzusehen zwischen 3-4 Uhr
B37264
Hertz, Karlstraße 91, II.

Ford, eingeklägt mit Rab. zu
verkauf. od. geg. gut. Ge-
schäft. Wirtsh. od. Bauareal Kauf zc.
in Zahlg. zu geben. B37306
Bahnhoflagerstraße 38, Karlsruhe.

Zu verkaufen:
Fuchs-Wallach,
4-jährig, gut eingefahren, ebenso
als Heupferd vorzüglich.
Begen Geschäftsüberbindung
Besichtigungszeit mittags von
1/2-1/3 Uhr. B37005.3.3

Vinzenz Karle, Landwirt,
Kornheim bei Karlsruhe.

Größer Gramophon
mit Gelbeinwurf preiswert zu ver-
kaufen. B37253.2.1
Karlshofstraße 28, Hof, 2. St.
Guterhalt. Schumacher-Näh-
maschine sehr billig zu verkaufen.
Anzusehen am Sonntag. B37300
Krausbahnstraße 23, 3. St., r.

2 Chatelounges abzugeben
B37210
Karlshofstraße 26, Hof.

Oefen- und Herd-Verkauf.
Mehrere bereits neue Oefen, für
einen Neubau passend, sowie Herde
verschiedener Größe sehr billig ab-
zugeben. Karlsruhe 20, II. Hof.
B37286
Telefon 3262.

Wintereberger. Ankaufs-
preis 100 Mk., für nur 40 Mk.
zu verkaufen. Händler verbeten.
B37285.2.1
Durlacher Allee 24, IV.

Zu verkaufen:
1 überlicher, geb., groß,
1 Damenjacke, 1 Lederpelleline,
neu, mittelgroß. B37286
Melandtshofstraße 1, III, l.

Thuja-Sipräucher
sowie Thuja grün (Beder), für
Grab- u. Bieranlagen, sofort billig
zu verkaufen. 7704a
J. Back, Obstg.,
Bühl (Baden), Telefon 119.

Wiredale-Terrier
2-jähr. Hündin, mehrfach prämiert,
u. a. mit goldener Medaille wegen
Aufgabe der Zucht billig a. u. eben.
12 Wochen alter Rüde ebenfalls zu
verkaufen. B37288
Oscar Schneider, Riechstr. 122.

Wolfshund,
Hündin, Mastentier, 1 Jahr alt,
außerst stark und wachsam, sehr
schönes Tier. Ist umständehalber
billig zu verkaufen. Durlach,
Sammlerstraße 41. B37286

Zughund.
Junge kräftige Dogge ist sofort
zu verkaufen. B37252
Amalienstr. 61.

Gasthaus, Metzgerei, Felder
zu verkaufen. Das Anwesen ist modern ein-
gerichtet, in allerbestem Zustand. Für Metzgerei
und landw. Maschinen elektr. Betrieb. Die Grund-
stücke liegen direkt beim Anwesen. Preis mit
Anbeter 56000, Anzahl. nicht untl. 10000 bar not.
Es ist hier eine sehr gute Existenz geboten, wie
wohl felt. 7792a
Rab. bei A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7.

Allerseelen

Es war einmal ...

Wenn Dir des Totensonntags Gloden klingen
Dann wird ihr Klang ein süßes Lied...

Dies war ein Tag, da Du in jungen Tagen
Dein Bild noch lebendig auf den Lippen trugst...

Da nimmst Du die Zauberformel kennen,
Die fruchtbarlich das Vergessen brennt...

Doch dieser Zauberpruch lüßt Du vergessens;
Er ruht in metalfener, tiefer Kraft...

Sie schläft nur ...

Allesseelische von Mathilde Tipp.
(Einzel. Nachdr. verb.)

Einmal, in spärlichem Schweiß, eingerahmt von
düstern Kieferwald, lag der Friedhof inmitten der angehöfneten Berge.

von denen, die da lebten, krebten, sehten und verwehten,
verloren, vergessen. Aber das Wissen griffen auch wohl...

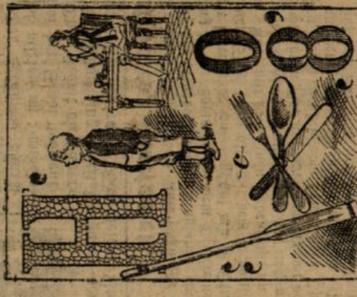
Es war um die Mittagszeit. Niemand ging mehr aus noch
ein. Da irrte die Pforte. Mit Blumen beladen, wankte...

einen Vortrag Senfation hervor. Er demonstrierte vor seinen er-
lauchten Hörern, daß es ihm gelungen sei, die Lebenskraft der inneren

Das für die Bewertung von Zeugnisaussagen Jugendlicher! Ein Experiment,
das sich für die Bewertung von Zeugnisaussagen Jugendlicher sehr be-

17 Jahre, der sonst schon disziplinäre Schwierigkeiten gemacht, aber
gerade bei mir keinen Anlaß zu solchen Klagen gegeben hatte...

Häufelche.



Man schlagt mit t für manches Rad,
Das kleine Buch, sich zu befehren noch...

Wichtige Mitteilungen landten ein:
Silva Germer, Leopold Durr, beide in Karlsruhe; Lina Wendt...

leistung für die Angehörigen des Benediktinerordens ein. Allmäh-
lich übernahm dann die ganze katholische Kirche den Allerseelentag...

Kiamil-Pajcha, der neue Großwesir.

Der bisherige Großwesir in der Türkei, Schazi Alschad
ernannt worden. Kiamil-Pajcha ist wie sein Vorgänger hoch-



antitürkischen Kundgebungen der Armenier zu Fall. Er wurde
nach Aleppo in die Verbannung geschickt. Das drittetmal wurde...

Allerlei.

Wann wird die Krebskrankheit zu? Von unferem medizini-
schen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Einer schönen Seite der...

Ageldäube riefen an die marmornen Säulen, ein kleinen Schritte und die hohe Gestalt eines Mannes in der Hand und Bewegung war Kraft und Würdigung zugleich, als er das heiterne Gesicht seines Kindes an der Mauer grüßte und die ästhetische Gestalt der Mutter gewahrte, — einer Frau, die sich besah, er sah um und das seine Gestalt, um das sich selbstbildende Scherz pflügte, zeigte sich tiefergründer —, sah er nicht.

Er nahm den grünen Mantel vom dunklen, wollen Staat, legte ihn auf den Boden und ließ ihn von der Mauer sinken, die er nieder auf ihre weiße Wand, die schlief in den Schönen der Mauerberaten hing.

„Wie lieb die Blumen auf das Gras fallen und letzte Melancholie die Garten Gänge in keine harte, weitergedrückte Form mit der flüchtigen Erinnerung: „Wie kommt es dich zu haben, daß ich ein silberfarbentag meinem einzigen Kinde persönlich ein paar Blumen bringe?“

„Und er neigte einen Strauß Rosenblätter, von einem Strauß, die andachtsvoll in die Blätter unter das Stielchen legte.“

„Wann schiedst du mit, Gypso, du seist vorreife.“

„Bin ich auch,“ entgegnete er, „ausdrückend und mit weichen Händen das blonde Gras messend.“ Das große Mädchen schaute an ihm die burschenhaft und jene Zeit nachzugehen, wo wir drei aufnahmen die großartige Schönheit empfanden, wo wir glühenden Eltern und dieses liebe Kind mit ihnen wußten, ästhetischen Bergen nicht abhingen, wie bald es uns genommen werden sollte.“

„Von nun gilt schuldige auf und barg das Gesicht in den Säulen.“

„Nicht nicht,“ hat er sanft und weisheit, seinen Arm um ihre Schultern zu legen. Sie erinnerte sich ihm aber entschlossen und sagte heftig: „Dart ich nicht einmal weinen?“

„Wollst du nicht bei einigem Trost in meiner Verzweiflung nehmen?“

Er richtete sich getränkt auf und sein Auge flammte zu ihr nieder. „Du brauchst nicht einfallen zu sein, Mangel. Versuch nicht, daß du freiwillig mein Haus verläßt, um hier in den Bergen baurend zu wohnen, wohin ich dir meines Genettes wegen nicht folgen kann.“

„Warum schreitst du das nicht? Mir sind reich genug, daß du ihn aufgeben kannst! Hier war Gypso seit ihrer Kindheit glücklich, hierher schreite sie sich aus der Großstadt, hier ist sie gestorben, hier wollte sie begraben sein. Hier ist unter Mangel. Wohin soll ich sonst mit meinem Schwein nach Gypso?“

„Ja mir, Mangel,“ erwiderte er weid, aber nachdrücklich, „weil mir würde seine trante Schönheit genügen, denn ich habe es mit zur Lebensaufgabe gemacht, seinen Schmerz abzulassen.“

„Die tüchtige Diarnee ist in einer Eitate von 150 000 Mann in einer beständigen Stellung in Einte Stille. Gite Sturges in dreitägiger Schlacht von den vereinigten bulgarischen Armeen gefolgt worden und treibt in fluchtartigen Stellungen der Gite Sturges-Flotte an. Die tüchtige Seeres-Flotte unter diesen Umständen noch in der Lage ist, in der Gite Gerat-Flotte nach diesem Mißerfolg und in so kurzer Entfernung vom Schlachtfeld zu helfen, darf hart begewertet werden.“

„Sich ein Abenteuer in der genannten Gite nicht mehr möglich, dann bleibe als letztes Schicksal zum Schicksal der früher hochkräftigen Schlacht und zur Aufnahme der Gefolge nur noch die sogenannte Sturges-Flotte. Es ist dies eine etwa 25 Kilometer lange, 40 Kilometer weite, des Bosporus ähnlichen beim Schwarzsee und dem Marmarasee gelegene Kanal, an deren Ufern sich zunächst der Sturges-Flotte befinden. Mangel schreie es fast, ob die tüchtige Flotte noch dorthin gelangen kann, hinter die Inseln überhand den Weg nach Konstantinopel abzuschnitten.“

Sie truppen vorogen sich spöttlich. „Ja, du hast immer viel für mich gebohrt, aber an wenig getreten und während ich in der morgigen fünfjährigen Zeit der Fremde Mangel an bestellst. Du wachst schon fertig mit deiner Trauer.“

„Mangel!“ So traurig und ärmlich zugleich hat er ihren Namen noch nie genannt. „Ich habe meinen Erbteil an diesem Bergwerk um dieses geliebte Kind reichlich bezahlt. Das hast du mir gelaufen! Gilt und immer habe ich meinen Anteil mehr hundertfach bezahlt, um dir einen Teil zu geben, um in deiner Trübsal einen fröhlichen Schlag zu tun.“

„Wann war sie eine Erleichterung?“ erklärte sie, leibhaftig geliebten Eltern schreie, drückte sie mit ungetriebener Hand auf die Stirn. „So, das ist ich in dem letzten Glauben, nur die letzten Sorgen schreie nicht ein, die ich immer wieder aufkam. Sonst werden sie leer und es ist noch kein Platz drin.“

„So verhalte es ja, nachzugehen, Gypso.“

„Nur aus Gnade — nicht aus Liebe.“

„Und eines Tages gingst du von mir, — kommst von mir gehen, Mangel, wie habe ich das begreifen vernünft, das du um mich zu breiten verhandelt! Deine seltsame Rede, die Mangel mit dir!“

„Sollst du das wirklich?“ fragte sie verwirrt und ein folgerichtiges Gesicht ihre verhängenen Augen. „Wann nicht,“ wehrte sie bitter. „Nichts ist tot. Gypso und seine Liebe.“

„Nicht —,“ sie schloß nur, „widerstand er doppelt.“

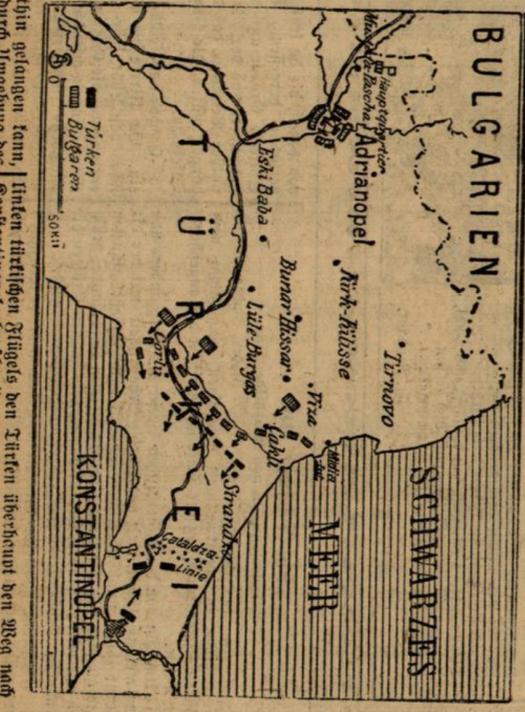
„In der Nacht untrübe Erinnerung liegt es, sie schließt zu erwidern. Gypso's hohe Gestalt war ein Bild untrübe untrübe Gite's, tiefenherzigen Gite's, tiefenherzigen Mangel's. Das wird nicht, Lutternd von uns lebt sie in uns weiter. Das reine junge Herz schlug nur für uns, ich nur für andere hat. Mangel's nicht viel trüger, Mangel, wenn ich dich nur für dich über mich gehandelt hätte und für einen fremden Menschen weitergegangen.“

„Sie sah ihn lange entseht an. Dann erfuhr sie ein burschliches Zurückgehen verweilten Gite's zu Gypso und ein heiserer Wunsch, zu hassen, was ihr noch lebte. Ein verzweiflungsvolles, glückseliges Weib, schreie sie sich nach Schreien an ihn, von dem so viel hinreichendes Leben ausstrahlte.“

„Sie schloß nur.“

„Wann diesen Trost in der Seele ging sie an einer Seite dem Geleiterte innern Friedens hoffnungsvoll entgegen.“

Die tüchtige Diarnee ist in einer Eitate von 150 000 Mann in einer beständigen Stellung in Einte Stille.

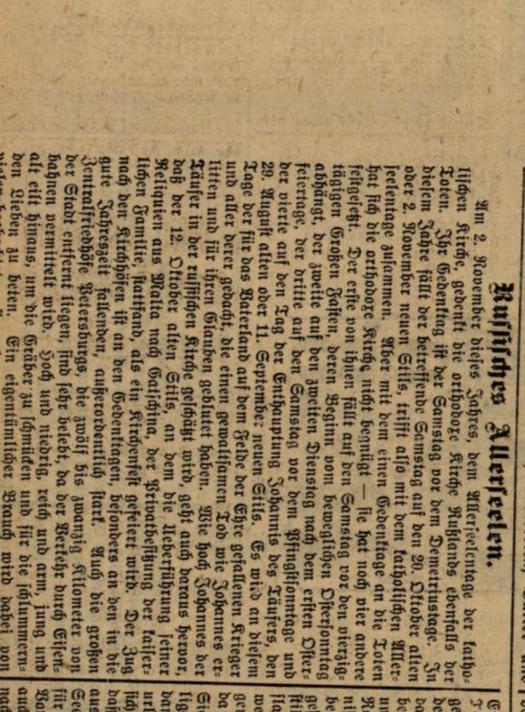


Die tüchtige Diarnee ist in einer Eitate von 150 000 Mann in einer beständigen Stellung in Einte Stille.

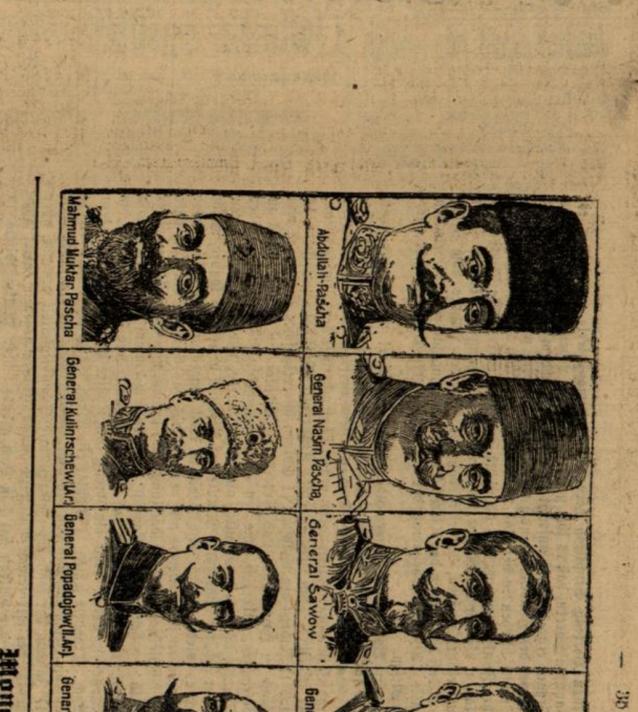
Die in den Gesehien von Kuma-romo und Karfagant gefolgtenen türkischen Truppen haben sich mit der Besetzung von Ilesitub an Rhonastir zurückgezogen. Hier dürften sie längere Zeit verweilen können und hieselben, neben Salomiti, letzten Hauptstützpunkt in Mangel, hartnäckig verteidigen. In der Stadt liegt das gleichnamige türkische Gefolge, das nach Salomiti, die bedeutendste Einwohner sind Turken, Albanen, Griechen, Bulgaren, Griechen und Juden, die neben jeder Schicht beträchtlichen Wohlstand haben. Der berühmte Markt Rhonastir spielt sich mitten im Sande's und Jungfrauenmarkt der Stadt wärdens, ist abermal ab. Doch hinst die hunderttausend Soldaten der Umgebung, weiß Bulgaren oder Skopje, sind gewöhnlich bei Stadt wärdens, malachen, ankommen, um Getreide, Scherere, Güter und...

Die in den Gesehien von Kuma-romo und Karfagant gefolgtenen türkischen Truppen haben sich mit der Besetzung von Ilesitub an Rhonastir zurückgezogen. Hier dürften sie längere Zeit verweilen können und hieselben, neben Salomiti, letzten Hauptstützpunkt in Mangel, hartnäckig verteidigen. In der Stadt liegt das gleichnamige türkische Gefolge, das nach Salomiti, die bedeutendste Einwohner sind Turken, Albanen, Griechen, Bulgaren, Griechen und Juden, die neben jeder Schicht beträchtlichen Wohlstand haben. Der berühmte Markt Rhonastir spielt sich mitten im Sande's und Jungfrauenmarkt der Stadt wärdens, ist abermal ab. Doch hinst die hunderttausend Soldaten der Umgebung, weiß Bulgaren oder Skopje, sind gewöhnlich bei Stadt wärdens, malachen, ankommen, um Getreide, Scherere, Güter und...

Die tüchtige Diarnee ist in einer Eitate von 150 000 Mann in einer beständigen Stellung in Einte Stille.



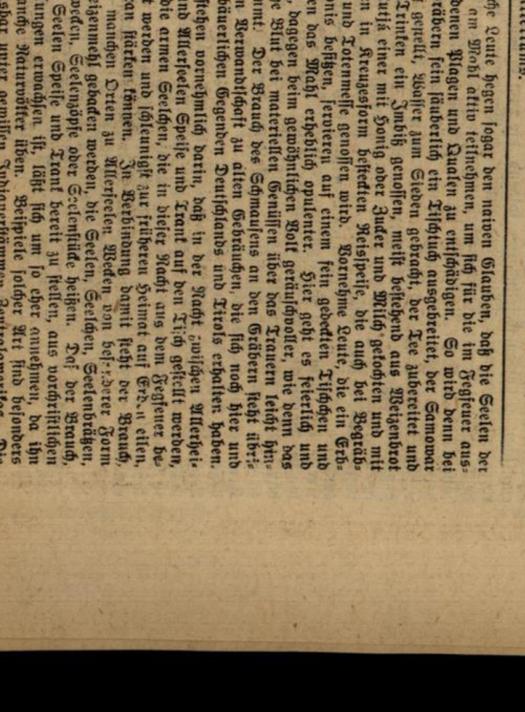
Die tüchtige Diarnee ist in einer Eitate von 150 000 Mann in einer beständigen Stellung in Einte Stille.



Die in den Gesehien von Kuma-romo und Karfagant gefolgtenen türkischen Truppen haben sich mit der Besetzung von Ilesitub an Rhonastir zurückgezogen.

Die in den Gesehien von Kuma-romo und Karfagant gefolgtenen türkischen Truppen haben sich mit der Besetzung von Ilesitub an Rhonastir zurückgezogen. Hier dürften sie längere Zeit verweilen können und hieselben, neben Salomiti, letzten Hauptstützpunkt in Mangel, hartnäckig verteidigen. In der Stadt liegt das gleichnamige türkische Gefolge, das nach Salomiti, die bedeutendste Einwohner sind Turken, Albanen, Griechen, Bulgaren, Griechen und Juden, die neben jeder Schicht beträchtlichen Wohlstand haben. Der berühmte Markt Rhonastir spielt sich mitten im Sande's und Jungfrauenmarkt der Stadt wärdens, ist abermal ab. Doch hinst die hunderttausend Soldaten der Umgebung, weiß Bulgaren oder Skopje, sind gewöhnlich bei Stadt wärdens, malachen, ankommen, um Getreide, Scherere, Güter und...

Die tüchtige Diarnee ist in einer Eitate von 150 000 Mann in einer beständigen Stellung in Einte Stille.



Die tüchtige Diarnee ist in einer Eitate von 150 000 Mann in einer beständigen Stellung in Einte Stille.

Die in den Gesehien von Kuma-romo und Karfagant gefolgtenen türkischen Truppen haben sich mit der Besetzung von Ilesitub an Rhonastir zurückgezogen. Hier dürften sie längere Zeit verweilen können und hieselben, neben Salomiti, letzten Hauptstützpunkt in Mangel, hartnäckig verteidigen. In der Stadt liegt das gleichnamige türkische Gefolge, das nach Salomiti, die bedeutendste Einwohner sind Turken, Albanen, Griechen, Bulgaren, Griechen und Juden, die neben jeder Schicht beträchtlichen Wohlstand haben. Der berühmte Markt Rhonastir spielt sich mitten im Sande's und Jungfrauenmarkt der Stadt wärdens, ist abermal ab. Doch hinst die hunderttausend Soldaten der Umgebung, weiß Bulgaren oder Skopje, sind gewöhnlich bei Stadt wärdens, malachen, ankommen, um Getreide, Scherere, Güter und...

Die in den Gesehien von Kuma-romo und Karfagant gefolgtenen türkischen Truppen haben sich mit der Besetzung von Ilesitub an Rhonastir zurückgezogen. Hier dürften sie längere Zeit verweilen können und hieselben, neben Salomiti, letzten Hauptstützpunkt in Mangel, hartnäckig verteidigen. In der Stadt liegt das gleichnamige türkische Gefolge, das nach Salomiti, die bedeutendste Einwohner sind Turken, Albanen, Griechen, Bulgaren, Griechen und Juden, die neben jeder Schicht beträchtlichen Wohlstand haben. Der berühmte Markt Rhonastir spielt sich mitten im Sande's und Jungfrauenmarkt der Stadt wärdens, ist abermal ab. Doch hinst die hunderttausend Soldaten der Umgebung, weiß Bulgaren oder Skopje, sind gewöhnlich bei Stadt wärdens, malachen, ankommen, um Getreide, Scherere, Güter und...

Die tüchtige Diarnee ist in einer Eitate von 150 000 Mann in einer beständigen Stellung in Einte Stille.



Die tüchtige Diarnee ist in einer Eitate von 150 000 Mann in einer beständigen Stellung in Einte Stille.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Alteisen u. Metalle

Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

Architekten

H. Bastel, Helmholtzstr. 4. Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282. Gg. Holborn, Arch., Achem i. Bad. Holwäger & Hillenbrand, Karlsruh. 68, Tel. 2577. J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751. Kd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604. K. H. Pötsche, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074. H. Sievogl, B.D.A. Karlsruh. 91, T. 1977. Weichel, B.D.A. Dr. Allee 11, T. 415. R. Willet, Adlerstr. 22, Tel. 810. Spez. Moderne Ladenbauten. Eranz Wolff, Edelsb.-Str. 7, T. 2026. H. Zelt, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.

Wilh. Freudenhagen, Offenbach a. M. Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe E. B. Sofienstr. 32, Tel. 1205. Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art. Gerwigstr. 35/37, T. 468. W. Pfrommel, Aufzüge aller Art.

Autog. Schweisanstalten

Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfab. Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschadler, Auguststr. 92, T. 1636. Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089. Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465. Otto Held, Marienstr. 63, T. 336. F. Hermann, Sofienstr. 146, T. 557. F. Kirchenbauer, Leessingstr. 1, Tel. 67. Hoch-, Tief-, Betonbau. Lacroix & Christ, Seckelstr. 12, T. 1248. R. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604. J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461. Bernh. Pfeiler, K.-Mühlburg, T. 8096. Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine) L. Schmidt, Amalienstr. 29, T. 35. W. Stober, Ruppurrstr. 13, T. 87. Trier & Gros, Ritterstr. 23, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken. Baer & Elend, Karlsruh. 26, T. 223. S. Feuchtwanger, K. Friedr. 6, T. 49. Gewerbe- u. Vorschußbank, T. 2422. Veit L. Homburger, Karlsruh. 2, Tel. 323. Wörner & Wehrle, Karlsruh. 2, T. 1324.

Bankkommissionäre.

Heinrich Diehl, Durlach, T. 260. Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder. Müller & Co., Melancthonstr. 3, Tel. 1420. Darl. Wechsel-Ank. u. Disk., Baugeld, Hypoth., Liegensch. Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Darlehensbank

Privatvermögensverwaltung u. Darlehens-Kasse Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 35a. Direkt. P. Verwimp, Tel. 1362. Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Gebr. 1907.

Auskunfts- u. Inkassobureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2003.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

M. Busam, Ruppurrstr. 20, Tel. 823. Bauplätze m. Bankred., Gesch.-all. Art. Rentenhaus, Villen, Landhäuser etc. K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b. Herrenstr. 12, Tel. 2399. Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836. K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569. M. Kübler, Herrenstr. 16, Tel. 2615. Alb. Müller, Kaiserstr. 167, Tel. 3351. J. Rettich, Herrenstr. 35. Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baublecherei

A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036. J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien

Gehres & Schmidt, T. 200. (Strohstreu) K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Fr. J. Kastner, Tel. 192, Schützenstr. 15. F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331. F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755. P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Baumassch., Bau- u. Rollbahngeräte

Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. geb., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222. Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen

M. Marum, G. m. b. H., Mannheim A. Nauen senior, Mannheim. L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karlsruh. 60. Karl Klais, Speier a. Rh. Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.

W. & K. Nussberger, K.-Wilhelmsstr. 1, T. 1779. Rupp & Moller, Karl-Wilhelmsstr.

Blecherei, Installationsg.

Erwin Hildenbrand, Schwabenstr. 3 u. Körnerstr. 5.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. u. Syst. Feindeisen.

Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Brunnenbau

Friedr. Amolseh, Ruppurrstr. 28, Tel. 2481. Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternehm. Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhat.

Dachdeckereien

E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1932. A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521. O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachdeckungs-materialien

Franz J. Kastner, Karlsruhe, Südenstrasse 15, Tel. 1987. Vertreter der Thonwaren-Industrie Wiesloch A.-G.

Dachpappen

Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzceementfabrik Karl Zaitas, Tel. 1410. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Adolf Homburger, Fabrik, T. 2552. Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.

Dachziegel

Vereinigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 837. Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh. O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.

Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316. Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

Eisenbahnbau u. Material

Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telefon 4772. H. Marum, G. m. b. H., Mannheim Hessel Feuerschutzfabrik, T. 41 u. 6541. Fabrik f. Eisenbahnbedarf. L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28. Th. u. O. Hessel, Hirschstr. 40. Wilhelm Kiusmann, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753. Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim. T. 4772. L. Schmidt, Amalienstr. 73, T. 35. W. Stober, Ruppurrstr. 13, T. 87. Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2573. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300. Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194. J. Etlinger & Wormser, T. 5, 15, 576. Telegr.-Adr.: Etliworms. M. Marum, G. m. b. H., Mannheim A. Nauen senior, Mannheim. J. Prölsdörfer, Sofienstr. 114, T. 808. L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822. Eisenwerk Grözingen, i. d. Telefon Amt Durlach Nr. 7. Gerwigstr. 35/37, T. 468. W. Pfrommel, Eisenkonstruktionen.

Eisenrohre und Fittings

Karlsru. Eisen- u. Metallmanufaktur. Rosenberg & Co., T. 185. M. Marum, G. m. b. H., Mannheim A. Nauen senior, Mannheim. Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhat. Leop. Weill, Mannheim. L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Hang-, u. Rollbah., Lokom.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis, Zwiggur, Mannh., H. Lanzstr. 12, T. 7293. Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140. Orenstein & Koppel, Mannheim, Heh. Lanzstr. 12, Tel. 1679. Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541. Fabrik f. Eisenbahnbedarf. L. Weill & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen

Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Kaiserstr. 180, Tel. 23. Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631. Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph. W. Lipp, Lessingstr. 27, T. 1328. C. Nahrgang, Kaiserstr. 225, T. 8028. Ing.-Büro Gutschick, 8, Tel. 8002. W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725. Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telefon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hoff, Kaiserstr. 215, Telefon 219.

Friedrich Börner

Karlstr. 28, Telefon 272. (en gros), Kaiserstr. 132, T. 739.

Grund & Oehmichen

elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26.

Entstaubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau

H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339. Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2573.

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tscherning vorm. Schwaab, T. 519. J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813. Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 879. Drog. J. Dehn Nachf., Tel. 1909. Fischer O. Fid. Drog., Karlsruh. 74, T. 87. Gebr. Josef Nachf., Tel. 269. Drog. J. Lösch, Hornstr. 35, T. 1487. O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1288. Fritz Reis, Drog., Tel. 2367. Hoidrog. C. Roth, Hermannstr. 29, T. 188, 311. Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2319. Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 250. Drog. Th. Walk, Kurvstr. 17, T. 189. Sophienstr. 128. Westend-Drogerie, Telefon 513.

Fenster und Türen

Bäder & Schaier, Roonstr. 24, T. 2002. Markstähler & Barth, 44.

Feuersichere Türen.

Deutsche Metalltür-enwerke Brackwede, Vertr. G. Holzner, Waldstr. 62. Hessel Feuerschutzfabrik G. m. b. H., Düsseldorf. Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Firmenschilder

Degen & Schempf, Tel. 2987. K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1068. Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289. L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Pilekmann, T. 1033.

Garten-Anlagen

H. Trede, Hardtstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation

und Bade-Einrichtungen S. Barth, Klauerschtr. 11, T. 2936. Albin Dietrich, Bürgerstr. 1. A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2036. J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222. R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16. Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Grosshandlung, Tel. 185. Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhat.

Gerüstbau- u. Verleihg.

J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813. Heh. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure

E. & H. Allmendinger, Melancthonstr. 2, Tel. 550. C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121. Fr. Ratzel, Weltzienstr. 44, Tel. 3215.

Glasereien

Karl Feller, Nelkenstr. 7. Markstähler & Barth, Tel. 44. G. Ruf, Ruppurrstr. 25, Tel. 1983. Versch. Syst. Fenst. Verlagerungen. L. Selderer, Karlsruh. 26, T. 1832. Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglaszg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.

Rupp & Moller, Durl. Allee 29.

Gutachten, technische

Dipl.-Ing. Brechtel, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43. Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9-12, 1/2-6.

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Mielche, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Ferd. Denninger, Tel. 2722. Gebr. Körting, A.-G., Tel. 680. Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306. Zentralheizungswk. Karlsruhe, Steinwarz & Schmidt, T. 266. Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen

Joh. Kötterer, Marienstr. 60, Tel. 3922.

Isoliermaterialien

Karlsru. Isolierwerke, T. 8025. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798. Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-Al.

Kammerjäger

Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafstr. 52, Tel. 2340. Fabr. u. Vers. Etlingerstr. 51, Tel. 1428. Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 93 part., Tel. 2977 (Anruf Dabringers).

Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2573.

Kellerisolier- u. Kühlanl.

Karlsru. Isolierwerke, T. 8025. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststieptreppen

Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehraut, Mainz Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserf.

Kühlanlagen

R. Schäfer, Saarbrücken 3, Mainzstr. 121, Tel. 2041.

Ladeneinrichtungen

Gebr. Kahn, Telefon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof. Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim.

Linoleum

Aretz & Co., Hoff, Kaiserstr. 215, Telefon 219. Fr. Gehrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. W. & K. Nussberger, K.-Wilhelmsstr. 1, T. 1779. Rupp & Moller, Durl. Allee 29.

Malergeschäfte

Behnecke & Zschache, T. 1815. Leop. Boeuf, Akademiestr. 13. Degen & Schempf, Tel. 2987. Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797. Amalienstr. 28, Tel. 1345. Eduard Hessel, Teleph. 2000. Hebelstr. 1, Telephon 1289. Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878. Leop. Zureich, Teleph. 2112.

Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw. Lokom. Pump-, Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele

Hermann Holland, Mannheim Automobile, Cylinderöle für Heißd., Lokomob., Dynamoöle, Maschinenöle, Motorenöle f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Ozonlüftung

Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung

J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2898. Knab, Telephon 3051. F. W. Mielche, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien

K. Eickel, Ludwig-Wilhelmsstr. 11. Expre. Karlsruher Jalousie- und Rolladen-Fabrik, G. m. b. H. Durlacher-Allee 59, T. 2928.

Schaufenster einricht.

Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim.

Schlosser., Eisenkonstr.

Groke, Tel. 1429. Spez. Schaufenster-Konstruktion, Schaukästen. Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496. Luiseustr. 39, Telephon 2813. M. Lange, Stefanienstr. 21, T. 744. Nagel & Weber, Karlsruh. 90, T. 1441. A. Schlachter, Gottesauerstr. 10, Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.

Schreinereien

J. Möller, Auguststr. 34/36, T. 3110. Markstähler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen

Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.

Stalleinrichtungen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Steinholzböden u. Estriche

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465. F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum

Ed. Beck, Kaiserstr. 156, Telephon 962. H. Durand, Douglasstr. 26, T. 2435. A. Gerspach, Luiseustr. 20, T. 1677. L. Grosbernd, Lammstr.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des 14. Armecorps.

Herr v. Rothberg, Hauptm. und Komp.-Chef am Kadettenhause in Cöslin, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109 bewilligt. Kiehn, Lt. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, als Erzieher zum Kadettenhause in Bensberg veretzt. Genz, Hauptm. und Verwaltungsmittglied beim Feuerwerkslaboratorium in Siegburg, unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung beim 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 20, in gleicher Eigenschaft zur Art.-Werstatt in Pippstadt veretzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. November.

Zum St. Hubertustage. Am 3. November feiern alle Jäger, die auf Tradition halten, mögen sie hoch zu Ross den stinken Hund folgen, oder zu Fuß waidwerken, den Festtag ihres Heiligen nach alter Sitte durch eine Jagd mit darauffolgendem fröhlichem Gelage. In diesem Jahre fällt das Hubertus-Fest allerdings auf den Sonntag, und da in Erinnerung an den Schutzheiligen, der bekanntermaßen an einem hohen Feiertage seine letzte Jagd getan haben soll, kein brauer Waidwergänger noch an solchen zu Holze zieht, um dort, wie im Feld „des Waldes Tier“ zu erbeuten, so finden die Hubertusjagden wohl diesmal in der Mehrzahl schon am Samstag statt. In Deutschland blieb man in der Mode nicht zurück. Die Sage vom wilden Rheingrafen, allbekannt durch Bürgers Dichtung, läßt schließen, daß die Wälder der Bauern bei solcher Jagd nicht sonderlich geschont wurden. Aus der Parforcejagd auf den Rothirsch ist schließlich die auf den stinken Keiler geworden. So auch am Hofe in Berlin, wo der Hubertustag mit allen Ehren festlich begangen wird. Am 3. November sammelten sich die Rotzöde frühmorgens auf dem Kendenous im Walde. Selten, daß der Kaiser unter ihnen fehlt. Auch die Damen fehlten nicht. Ein weißlich schallendes melodisches Hornsignal zieht durch den Wald und kündigt den Beginn der Jagd. Die Hunde sind auf die Spur gesetzt. Und nun geht der wilde Choc los — voran in Stärke von zwanzig bis dreißig Koppeln die Kgl. Meute mit den Piqueuren, die ansehnend ihre langen Peitschen schwingen, dann der Kaiser und die Jagdmeister, die der Kunde als „Feld“ bezeichnet. Zwischen Stämmen, über die Heide, durch Bruch und über Hindernisse braust es zehn, zwanzig, dreißig Minuten und länger unablässig hinter dem armen Schwarztittel her, bis ihn der fixeste Reiter aushebt und ihn der Bornehmste der Herren den Fang gibt. Dieser verteilt auch die Brüche, grüne Zweige, welche die Reiterinnen an den Busen und die Reiter ins Knopfloch stecken. Inzwischen haben die Piqueure das Wild ausgeweidet oder, in der Jägerprache geredet, den Curo bereitet. Alle Jagdgenossen sammeln sich alsbald beim Curo, die Piqueure blasen melodisch „Sau toi“ und die Kanaliere und Damen heben die Rechte hoch und lassen kräftig das „Salali-Salali!“ durch den Wald schallen, während die Hunde am Gescheide sich gütlich tun.

Der Winter vor der Tür. Eine alte Bauernregel lautet: „Allerheiligen klar und helle, ist der Winter auf der Schwelle.“ Der gestrige Allerheiligen brachte klaren und helles Wetter und direr wir denn, wenn die alte Bauernregel recht hat, einen baldigen Winteranfang erwarten.

Städtische Volksunterrichtskurse. Es ist eine längst bekannte Tatsache, daß ein wirtschaftlicher Aufschwung nur möglich ist bei geistiger Weiterbildung, und so bieten denn auch diese Unterrichts-kurse jedem die Kenntnisse, die nötig sind, um in seinem Beruf fortzukommen. Gerade die elementaren Fächer, wie Rechnen, Schönschreiben und Rechtschreiben sind es, die oft am schnellsten vergessen werden, und die deshalb hier nachgeholt werden können. Daneben wird gelehrt, wie man Aufsätze, Briefe und Eingaben schreibt. Als höhere Lehrfächer erscheinen dann Algebra und Geometrie, Stenographie, Buchführung, Literatur und zum erstenmal in diesem Semester auch ein Kurs in Rechtswissenschaft. Reichlich ist also hier Gelegenheit gegeben, bei ganz geringem Entgelt (50 Pfg. pro Kurs) sein Wissen zu erneuern und zu erweitern. Weiter werden noch vollständige Vorträge gehalten, an die sich jeweils Führungen durch Kunstausstellungen, Fabriken usw. anschließen. Außerdem steht den Teilnehmern eine reichhaltige Bücherei unentgeltlich zur Verfügung. Die Kurse beginnen nächsten Montag und finden an jedem Tage der Woche, außer Samstag, abends von 8 bis 10 Uhr, in der technischen Höchschule, Kaiserstraße 12, statt.

Das Dentlerische Konservatorium veranstaltete am letzten Sonntag nachmittags im Saale der „Drei Linden“ im Stadtteil Mühlburg eine Wohltätigkeits-Aufführung zu Gunsten der Zöglinge des hiesigen Waisenhauses, die sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Der Veranstalter und Leiter, Herr Musikdirektor Max Dentler, hatte ein außerordentlich reichhaltiges, vielseitiges Programm aufgestellt, das dem Lehrpersonal und Schüler und Schülerinnen in reichem Maße Gelegenheit gab, ihr Können in bestem Lichte zu zeigen. Die Lehrerinnen der Anstalt, Frl. Luise Köhmbild und Frau Maria Pfister, warteten mit einigen Klavier-vorträgen auf. Sowohl Frl. Köhmbild wie auch Frau Pfister zeigten hierbei große Technik und Fingerfertigkeit. In anerkennenswerter Weise brachte Frau Pfister „Ballade E-Dur“ von Moszkowski zu Gehör und erzielte damit großen Beifall. Besonders gefiel Mendelssohn's „Capriccio“, ein Klavierstück von Frl. Köhmbild. Frau Köhler trug mit klarer, reiner Sopranstimme einige Lieder von Puccini und Schumann vor und fiel, wie auch später in einem Duett mit Herrn Lang aus „Carmen“, namentlich durch ihre deutliche Aussprache und die Wärme ihres Tones auf. Dasselbe kann man von Frl. Fütterer sagen, die eine Serenade von Gounod und „Largo“ von Händel sang, wobei sie von Herrn Dentler in geschickter Weise auf der Violine begleitet wurde. Frl. Sule Ettlinger sang mit schladerreiner Stimme u. a. zwei Lieder für Sopran, Wiegenlied und Kinderstücken von D. Kirchner, von dem Komponisten auf der Flöte begleitet. Herr Kirchner entpuppte sich in der russischen Fantasia von Popp als gewandter Flötist, auf dessen weitere Leistungen man gespannt sein kann. Frl. Elisabeth Grobherd trug mit bestem Gelingen zwei Klavierstücke von Richards: „Wie die Blumen flüstern“ und „Der Vöglein Abendlied“ vor. Herr Nagel sang zwei Schubertlieder und wurde dafür lebhaft applaudiert. Die Orchesterklasse ließ in der Sinfonie für Streich- und Kinderinstrumente von Tzielle, Volkslieder und Märschen von Komzál, Gold-Eise, Mazurka von Richter, in der Ouvertüre „Berlin wie es weint und lacht“ von Conradi und schließlich in dem Dentlerischen Huldigungsmarsch „Unserm Grobherzog“ ein gutes Zusammenwirken erkennen. Die Violinorchester, geleitet von Herrn Max Dentler, waren das Beste des Programms. Ein seelenvolles Spiel mit großer Hingabe zeichnet den Künstler aus, der mit dieser Veranstaltung seiner Musikschule wieder einen Erfolg errang. Die eingelegten reizenden Theaterstücke bildeten eine unterhaltende Abwechslung im Programm. Dem Dentlerischen Konservatorium wird bei weiterem Fortschreiten auf der eingeschlagenen Bahn auch fernerhin Erfolg beschieden sein. Allen, welche sich bei dieser Veranstaltung in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt haben, auch der Firma Schlaife, welche ein Harmonium unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte, sowie den Freizeuten Karl Huber und Gottfr. Krauß, welche die Garderobe der Theaterstücke unentgeltlich übernommen hatten, wurde der Dank des Vereines zum Ausdruck gebracht.

* Paradezug. Bei Abführung der Schloßwache, morgen, Sonntag nachmittags 12.30 spielt die Kapelle des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. folgende Stücke: 1. Semtscharen-Marsch von Eilenberg; 2. Ouverture z. Op.: Die diebische Elster von Rossini; 3. Die Bettlerin, Serenade von Becker; 4. Armeemarsch Nr. 10 „Prinz August“.

* Festhalle-Konzert. Morgen nachmittags 4 Uhr konzertiert in der Festhalle die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung des Königl. Musikmeisters Berahagen.

* Lisa und Sven Scholander! Sven und Lisa Scholander werden in allen großen Städten Europas als liebe Bekannte und Freunde begrüßt, auf die man jedes Jahr mit Ungeduld wartet, um sich an ihren einzig schönen Liedern zu erfreuen. Wir erachten es als unsere Pflicht, auf den Scholander-Abend hinzuweisen, als auf ein Ereignis, das wegen seiner Bedeutung für die Allgemeinheit das größte Interesse verdient. „Die kühnsten Erwartungen wurden übertröffen“ schreibt die „Saale-Zeitung“. „Des Beifalls war schier kein Ende“, so schreibt der „Berliner Lokal-Anzeiger“ seine Kritik über einen Scholander-Abend und mit welcher Begeisterung wird Scholanders Tochter Lisa überall aufgenommen! Ihre betrieblende Art, die erquickende Natürlichkeit und der hinreichende Schmelz ihrer Stimme nimmt gleich alle Zuhörer gefangen. Was bieten uns Sven und Lisa Scholander? Nicht eine Musik, die nur für Auserlesene bestimmt ist, sondern sie wollen mit ihren Liedern zur Laute das allgemeine musikalische Empfinden, das in jedem fühlenden Herzen ruht, wach rufen und beglücken. Das Konzert findet am Montag, den 4. November, im kleinen Festhallsaal statt. Kartenverkauf bei Hugo Kuhn, Karlsruher Hofmüllerei.

* Vortrag Paasche. Es sei hier nochmals auf den morgen abend 8 1/2 Uhr im Eintrachtsaal stattfindenden Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Kapitänleutnant a. D. Hans Paasche und Frau Ellen Paasche besonders aufmerksam gemacht, zu dem noch Karten zwischen 11 und 1 Uhr in der Hofmüllereihandlung Hugo Kuhn, Karlsruher Hofmüllerei 114 und abends 7 1/2 Uhr an der Saalkasse zu haben sind.

* Hans von Gersdorff hält am Dienstag, den 5. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saal zu den vier Jahreszeiten einen Lichtbilder-Vortrag über das Thema: „Mensch oder Persönlichkeit?“ Warum hält der Mensch den Blick des Menschen nicht aus? Die Latanzsprüche der Gesellschaft und des Weibes. Wir können den Besuch des Vortrages nur empfehlen. Der Kartenverkauf findet in der Hofmüllereihandlung Hugo Kuhn, Karlsruher Hofmüllerei 114 statt.

* Nahrungsmittelkontrolle. Im Laufe des Monats Oktober wurden 3374 Kannen Milch kontrolliert und dabei 101 Proben entnommen und an die Gr. Lebensmittelprüfungsstation abgeliefert, welche 1 Probe als gewässert und 5 als fetter bezw. geringwertig beanstandete. 7 Milchhändler wurden zur Anzeige gebracht, weil sie Milch in verrosteten, schmutzigen Kannen versandten. Ferner wurden folgende Proben erhoben: Wurst 42, Del 2, Gewürz 1, Rahm 1, Butter 2, Schmalz 1, Eier 3, Schinken, Essig, Kognak, Hagenbuttenmarke je 1. Hieron wurden beanstandet: 14 Wurstproben, weil sie Stärkemehl enthielten, 3 Butterproben, deren Wasserhalt die gesetzliche Maximalgrenze überschritt, 2 Essigproben, weil sie arm an Essigsäure waren und zahlreiche Essigsäure enthielten.

* (Scharfer Schuß auf einen Eisenbahnzug auf der Strecke Karlsruhe-Weingarten. Gestern abend ist auf den Personenzug, der um 6 Uhr 4 Minuten von Karlsruhe abgeht, zwischen Durlach und Weingarten von einem noch unbekannten Täter scharf geschossen worden. Wie wir auf telefonischer Anfrage bei der Bahnstation Weingarten erfahren, ist durch den Schuß die Scheibe des Wärterhauses bei der Blockstelle 124 haarsträubend durchschlagen worden. Als der Zug um 6.24 Uhr in Weingarten ankam, wurde sofort die Gendarmerie benachrichtigt, die eifrig nach dem Täter fahndet. Wie uns mitgeteilt wird, ist dies nicht das erste Mal, daß auf derselben Strecke auf einen Eisenbahnzug geschossen worden ist. Hoffentlich gelingt es jetzt, des Attentäters habhaft zu werden.

* Festgenommen wurden: ein Händler aus Eisenach, der einem anderen Händler in Ahern 5 Uhren stahl, ein Müller aus Roffelden, den das Amtsgericht Marbach wegen Betrugs, ein Hausbesitzer aus Großriedenheim, den das Amtsgericht in Stuttgart zum Straußpöbel, eine 46 Jahre alte Frau aus Brandenburg, die das Amtsgericht in Baden-Baden wegen Diebstahl und ein Hausbesitzer aus Griesbach, den die Staatsanwaltschaft in Offenbach zum Straußpöbel verurteilt und ein 16 Jahre alter Kupferschmiedelehrling, der mit zwei Volksschülern eine Verkaufsbude erbrach und Zigaretten und Schokoladen entwendete.

Telegraphische Kursberichte vom 2. November.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., London, Paris, and Berlin. Includes sub-sections for 'Telegraphische Kursberichte' and 'Telegraphische Schiffsnachrichten'.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Cognac DEUTSCHER COGNAC Landaauer & Macholl, Heilbronn

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Schmackhaftes Gemüse MAGGI Würze. erzielen Sie mit einigen Tropfen

Telegraphische Schiffsnachrichten. Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Freitag: „Kleist“ in Antwerpen, „Königin Luise“ in Baltimore, „Therapia“ in Hursi-Caffe. Abgegangen am Freitag: „Koburg“ Döbja Duesant, „Breslau“ Dover. Abgegangen am Freitag: „Prinzess Alice“ von Neapel, „Prinz Heinrich von Neapel“, am Samstag: „Erlangen“ von Rotterdam.

Wasserstand des Rheins. Aenslang, Hafeneugel, 1. Nov. 3.53 m u. 31. Okt. 3.54 m. Scherwinckel, 2. Nov. Morgens 6 Uhr 2.63 m (1. Nov. 2.40 m). Aehl, 2. Nov. Morgens 6 Uhr 3.30 m (1. Nov. 3.00 m). Maxau, 2. Nov. Morgens 6 Uhr 4.94 m (1. Nov. 4.78 m). Mannheim, 2. Nov. Morgens 6 Uhr 4.20 m (1. Nov. 4.17).

Auswärtige Todesfälle. Casbach, Viktor Steinhardt, Hauptlehrer a. D., alt 55 Jahre.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsgegenstände, Kassenmerkerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Sandalschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern, Sportjacken, Mützen etc. 9699 Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Punkt um. Dr. Schutt's Mineral-Pastillen und Quellwasser. bewiesen, was sie sind: ein pharmazeutisches Präparat, ein Medikament, so hat das Reichsgericht festgestellt. Was Wunder, wo Hunderttausende von Schachteln jährlich der leidenden Menschheit zu Hilfe kommen. Bei Husten, Heiserkeit, Katarthe achten Sie auf den Namen Dr. Schutt und die Quelle No. 12, um vor Nachahmungen sicher zu sein.

Blumin

Feinste Pflanzenbutter-Tafel-Margarine, bester Ersatz für Natur-Butter

80 Pfg. spart man pro Pfund bei Verwendung von Blumin.

Außerdem erhalten die Verbraucher wertvolle Gratis-Zugaben.

Vertreter: Karl Salbach, Viktoriastr. 6.

Niederlagen in Karlsruhe:
 Adolf Bach, Marktplatz 88.
 Wilhelm Erbes, Arriehofstr. 178.
 Friedr. Gehalt, Dreisitzstr. 1.
 Franz Gitterer, Amalienstr. 51.
 Josef Hegeler, Arriehofstr. 162.
 H. J. Domburger, Kronenstr. 47.
 M. Klenner Witwe, Scheffelstr. 47.
 August Kranz, Meltenstr. 44.
 Filiale: Kaiserstr. 88.

Dermann Knapp, Leisingstr. 5.
 Bernhard Kranz, Berderstr. 37.
 Filiale: Waldstr. 65.
 Jakob Köch, Herrenstr. 35.
 Jakob Mühle, Douglasstr. 32.
 Max Kammeln, Adlerstr. 36.
 Josef Reich, Adlerstr. 36.
 Salu Rothschild, Kreuzstr. 24.
 August Schaar, Leisingstr. 44.
 Emil Scheerer Nachf., Göbelstr. 1.

Adam Schorr, Moonstr. 17.
 Gottlieb Schöf, Luitpr. 34.
 Filialen: Schützenstr. 13 und 91.
 Grenzstr. 2, Uhlandstr. 27.
 W. S. Siegrist, Dudenstr. 19.
 Wilhelm Steinbach, Grenzstr. 48.
 Wilh. Tschering, Amalienstr. 51.
 August Tüllmann, Grenzstr. 16. 5542a
 H. van Bezooon, Söhenstr. 46.
 Theodor Walz, Kurvenstr. 17.

Stellen-Angebote.

Stellung

erb. ig. Leute nach 3-8 monatl. Ausb. bildg. als Rechnungsführ., Sekretär, Buchhalter, Verwalter, auch briefl. ohne Berufsbildung. Prospekt umsonst. 3034a. 27. 16
 Unterrichts-kontor Tragnitz-Leisnig 4.

Verdienst.

Sch. tüchtige Vertreter

für den Verkauf meiner haltbar-waerhabaren, erfr. Klaffigen

Dauerwäsche.

Feuerkranten, Selbstbinder, Spielkarten, Reichhaltige Musterkollektion gegen Entsendung von 1,- 50 in Briefmarken, welche bei Auftragserteilung od. Juvenileitung der Muster beipflegt werden.

Hermann Eder, Wülden 24
 6.6 Müllerstr. 54. 335281

Für einen Teil Baden wird von angesehenen tüchtigen Lebenerwerbungs-gesellschaft als

Handlungsgehilfen.

die Stellung suchen, wenden sich an die

grösste kaufmännische Stellenvermittlung für Deutschland, Ausland u. Uebersee, die des

5784a

Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 in Hamburg

Landes-Geschäftsstelle für Südwestdeutschland Mannheim O. 7.24
 Halbjahresbeitrag 6 Mark.

Absolut zuverlässiger 7790a

Kontorist

u. Maschinenschreiber, zur Ausfülle sofort gesucht.

Georg Hanstein

Hübischstr. 18. 17901

Kaufmännisch gebildeter Mann, im Alter von ca. 30 Jahren, für Expedition und Außendienst

für dauernd gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten unter L. 105 J. M. Rudolf Mosse, Mannheim. 7764a. 2.3

Engros-Verhandlungsstelle

zu leiten, können bei 2-3 Stb. täglich Versand- und Schreibarbeit einen Verdienst von 5-600 Mk. pro Monat erbl. mehr erzielen. Streng reelle Sache, hoch für Ehemann, genaugleich ob in Stadt od. Land wohnh. Ref. klammert über 10 g. gewährt. Auch als Nebenerwerb geeignet. Laden unötig. Senden Sie auf einer Postkarte Ihre genaue Adresse u. Postlagerkarte Nr. 74 Köln 10, worauf wir Ihnen nähere Auskunft gratis und franco zufenden werden.

7808a

Ein Engros-Geschäft der Kolonialwaren- und Lebensmittelbranche sucht für eingetragte Touren in Baden und Elsass-Rothringen einen

tüchtigen routinierten

Reisenden.

Gest. Offerten erbeten unter C 119 J. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Erstlings!

3.1
 300 und mehr verdienen Sie monatl. durch leichte u. mühelose Arbeit i. eig. Wohnung, auch im Nebenerwerb. Gratis-Probier-Bureau.

Offerten unter Nr. 17309 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein mit anstoßendem großen Zimmer auf sofort oder später zu vermieten; auch könnte evtl. eine schöne Wohnung mit 6 Zimmer dazu vermietet werden.

Näheres Karl-Friedrichstraße 6, II.

Sofort oder für später ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 15289

Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Ober-Inspektor

ein erfolgreicher, tüchtiger Sachmann gesucht. Offerten erb. unt. Nr. 17842 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Diskretion zugesichert.

Geschäftsleiter

für ein Automaten-Restaurant gesucht.

Off. mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter F. D. V. 4902 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Konzipient

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Angabe über bisherige Tätigk. erbeten unter L. 105 J. M. Rudolf Mosse, Mannheim. 7764a. 2.3

Energischer Herr

mit guten Umgangsformen, der gewillt ist, sich kometenlich der Acquisition Lebens- und Aussteuer-Vericherung i. bedeutende deutsche Aktien-Ges. am beliebigen Orte zu widmen und nach einem bestimmten Abrechnungsplan zu arbeiten, findet Anstellung als Bezirksvertreter gegen Fixum, Provision und evtl. Bonifikation. Einzelheiten erbeten auf beliebigen Bureau.

Offerten unter Nr. 17309 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche.

Sucht. Dirigent (sonstbar, geb.) bereit zu übernehmen, evtl. auswärts. Off. unt. Nr. 337293 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jung. Kaufmann

aus besserer Familie, von Frankreich nach 5 jährigen Aufenthalt zurück, sucht per Interimstellung sofort am Plage oder in Nähe. Offerten unter Nr. 337275 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann

23 Jahre alt, militärfrei, in Buchhaltung, Korrespondenz, Expedition, Maschinenzeichnen, Rechnen und Maschineweisen bestens vertraut, sucht Vertrauensposten gegen Kauztionsstellung. Spätere Beteiligung erwünscht.

Offerten unter Nr. 337227 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Jüngerer Kommiss,

19 Jahre, Manufakturwarenbranche, sucht post. Stellung im Kontor oder Lager.

Gest. Offerten unt. Nr. 337280 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Junger rout. Reisender

d. Kolonialw.-Branche, beid. Sprach. mächtig, mit la. Ref., som. Jeugn. bevi, sucht dauernde Stellung per sofort, auch hinter. Gest. Offert. unt. H. 4833 an Daaenstein & Bogler, L.-G., Strabburg i. E. 7617a

Ein tüchtiger Messer sucht Arbeit zum Ausschleichen od. Ausschleife. Wo jagt die Expedition der „Bad. Presse“ unt. 337304. 2.1

Stüttingen

schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Gartenanteil, in freier Lage auf sofort preiswert zu vermieten.

Wo? jagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7437a.

Wohn- u. Schlafzim.

hübsch möbl., in sehr gut. Lage an best. Herrn abzugeben. Preis 35.-. Näheres

Geopoldstraße 51, par., Ecke Gartenstraße.

Gut möbl. Zimmer mit Pension

an 55 Mk. per Monat zu vermieten. Kaiserstraße Nr. 168, V, im Hause des Bureau. 337241

Gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, bei Familie ohne Kinder mit ab. ohne Pension auf 1. Nov. billig zu vermieten. 337058 Bittoriastraße 17, I. St.

Ein schön möbliertes, auf die Straße abgehendes Zimmer ist sofort oder später bill. zu verm. 337245

Uhlandstraße 26, III. Stod.

Schönes, großes u. gut möbl. Zimmer ist sofort zu verm. 337243

Kaiserstraße 135, 2 Treppen hoch, beim Marktplatz.

Gut möbliertes Zimmer bei einer alleinlebenden Dame sofort billig zu vermieten. Zu erfragen unter 337308 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Zimmer, freundlich möbl., sofort zu vermieten. 337274

Röhrenstraße 53a, IV. Stod.

Solider Arbeiter findet als Mitbewohner billiges Zimmer. 337273

Kab. Kananenstr. 1, II.

Adlerstr. 28, 3. St. Seitenbau, H. ein einfach beizbares Zimmer an ein anständiges Fräulein od. solb. Arbeiter sofort zu verm. 337307

Sans Thomastraße 9, II., Eingang Steinfanienstraße, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an sol. Herrn zu vermieten. 337075

Hirschstr. 22, 2. Stod Nordendhaus, ist ein einfaches aber schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 337308

Hirschstraße 66, 2 Trepp., ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in gut. Hause sofort zu verm. 337317

Karlstraße 5 sind 2 kleine gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause an einen soliden Herrn zu vermieten. Kab. i. II. St. 337246

Hauptrechtsstraße 15, III. St., L., ist ein großes, gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten. 337244

Sammlstraße 6, 2 Tr., recht. Aufgang, ist ein hübsch möbl. Zimmer mit Pension a 50 Mk abzugeben. 337289

Sammlstraße 6, 2 Tr., recht. Aufgang, ist ein fein möbl. Zimmer mit guter Pen. zu 70 Mk abzugeben. Gassel. 337287

Reichensstraße 9, II., r., gut möbl., großes, helles Zimmer, sep., ohne vis-a-vis, Diplomatenhochzeitlich, kleineres, hübsch möbl. Zimmer, auch a. Ref. bill. zu verm. 337242

Waldstraße 25, Bbbs. 3. Stod, ist ein einfach möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. 337298

Winterstraße 40, par., Zimmer, möbliert oder unmöbl., sofort od. später zu vermieten. 336914

Haupt-Agentur

einer sehr angesehenen Feuerversicherungs-gesellschaft, namentlich für Wasserleitungsschäden, ist für Karlsruhe i. B. zu vergeben.

Ein größeres Aufw. wird zugewiesen, für Renabichlüsse werden hohe Provisionen zugewandt. Geeignete Herren mit guten Beziehungen belieben Offerte unter A. 8886 an Daaenstein & Bogler, L.-G., Karlsruhe, einzusenden. 7808a. 2.1

Geschäftsgew. Herr

für kleine Kesseltouren mit festem Gehalt gesucht. Intelligenter Handwerker wird ebenfalls beruht. Offerten unter Nr. 17843 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Glänzende Existenz!

150-200 Mark i. Monat verdient intellig. Dame od. Herr d. ein Postversandgeschäft nach aus. glänzenden Erwerbssystem. Tätigkeit 1-8 St. tägl. i. Hause. Fast ohne Kapital. L. Lager nötig. Kostenl. Ausw. Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin-Waidmannslust 128

Glänzende Existenz!

300 und mehr verdienen Sie monatl. durch leichte u. mühelose Arbeit i. eig. Wohnung, auch im Nebenerwerb. Gratis-Probier-Bureau.

Offerten unter Nr. 17309 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Maschinst.

berf., gel. Maschinenschloffer, mit Dampfmaschinen u. Zentralheizungen gut vertraut, sucht passende Stelle am liebsten mit Wohnung, würde auch evtl. Monteurposten annehmen. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gest. Off. unt. Nr. 337213 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer gibt einem älteren Mann, Veteran v. 1870, auf einige Stb. des Tages Beschäftigung, am lieb. kleine Druderei. Gest. Offerten unter Nr. 337262 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sichere Lebensstellung

finden Nichtschleute, die über ein Kapital von ca. 8000 Mark verfügen. Die Sache ist sehr reell und ist jährlich ein ungeheurer Gewinn ohne große Mühe zu erzielen. Ich beure, daß das Geschäft auf feinem Schwindel, sondern auf einer ehelichen Basis beruht.

Offerten unter 337101 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Privat-Lithograph

findet Beschäftigung.

Offerten unter Nr. 17813 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Brivat-Lithograph

findet Beschäftigung.

Offerten unter Nr. 17813 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein

sucht Stelle als Verkäuferin, am lieb. in Zigarrensch. Zu erst. Daxlanden, Kallmoortstr. 52.

Miet-Gesuche

Beamter sucht 2 schön möblierte Zimmer

in Sophienstraße oder Nähe. Off. unter Nr. 7791a an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 2.2

Solider Herr

sucht einfach möbl. Zimmer eventl. mit Pension. Offerten mit Preis unter 337277 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiterin sucht einfach möbl. Zimmer mit Pen., am liebsten zwischen Marktplatz u. Durlacher Tor eventuell sofort. Offerten mit Preisangabe unter 337282 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer Trikotagen und Strumpffabrik. Hoher dauernder Verdienst! Angenehme, leichte Beschäftigung. Kostenloser Unterricht. Ohne jede Vorkenntnisse leicht zu lernen. Arbeit wird von uns an alle Orte Deutschlands franco geliefert. Prospekt mit glänzenden Zeugnissen und Dankschreiben gratis und franco. 7358a. 6.3

Neher & Fohlen, Trikotagen und Strumpffabrik. Saarbrücken A. 3.

Mannjaturwaren.

Stadtreisende und Einkäufer sofort gesucht. Off. unt. Nr. 337162 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schneider-Gesuch!

Tüchtiger Grobhandarbeiter auf Werkstat. sofort gesucht. 337290

Adamiestraße 57.

Haushälterin

sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 337231 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

15 jähr., sehr starkes Mädchen, von ehrbaren Eltern sucht Stellung v. sofort. Zu erfragen Kaiserstr. 55, Seitenbau, 4. Stod. 337309

Jüngere, ordentliche Frau sucht für morgens 2 bis 2½ Stunden Beschäftigung auf sofort. Dasselbe ist ein fast neuer einflamiger Gasparbrenner zu verkaufen. Zu erfragen Grenzstraße 5, IV. Stod, rechts. 337245

Zwei unabhäng. Frauen suchen Monatsstelle. Zu erst. 337240

Kananenstr. 35, Hinterh., II. St.

Vermietungen.

Wegen Wegzug zu vermieten

schöne Dreizimmerwohnung mit Balkon, Veranda u. Mansarde, in neuem, ruhigen Hause an kleine Familie. Beziehb. Ende Nov. u. bis 1. Januar 1913 mietsfrei.

Karlstr., Mühlburg, Eisenbahnstr. 30, III. Stod. 337272

Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller für sofort oder 1. Dez. zu vermieten. Kab. Vorstraße 16, I. 337256

ModeHerren-Damen

Kleidung auf Credit

Lezte Neuheiten in

- Damen-Kostümen
- Röcken und Blusen
- Damen-Mäntel
- Jackets und Pelze
- Mädchen-Konfektion
- Herren-Anzüge
- Paletots und Ulsters
- Herren-Pelerinen
- Joppen und Hosen
- Knaben- und Burschen-Konfektion
- Sport-Anzüge.

Zivile Preise! Prompte Bedienung!

Kleine Abzahlung, 14 täg. oder monatl.

J. Mannacht

Karl-Friedrichstr. 24, Karlsruhe Rondellplatz

Tüchtiger

Steizer

verheiratet, für Cornwollweber per sofort gesucht. 17852

Färberei u. Chem. Wajchanstalt vorm. Ed. Brink, A.-G., Ertlingerstraße 65.

Junger Ansläufer

für unfer Büro per sofort gesucht.

Th. u. O. Hessig, Hirschstraße 40. 17846

Gesucht für sofort

zur Ausfülle wegen Erkrankung des Zimmermädchens ein zuverlässiges Mädchen, das hügelu kann u. Zimmer- u. Hausarbeit bevozt.

337255 Bismarckstraße 39.

Einfaches Fräulein gesucht

für leichte Zimmerarbeit, täglich 4 Stunden. Vorkaufstellen. Montag 9-12 Uhr Herrenstraße Nr. 15, 3. Stod, links. 337110

Gesucht auf Mädchen über 21 i. Dezember Jahre für Küche und Hausarbeit. Hoher Lohn, gute Zeugnisse erforderlich. 337287

Ein fleißiges Mädchen i. Küche u. Hausarbeit gesucht. 337260

Weitenstraße 23, III. St.

Geschickte Arbeiterin

für leichte Maschinenarbeit per sofort gesucht. 337312

Knopfgieß. Gartenstr. 10, Hof, rechts.

17765

17765

Von Montag, den 4., bis Samstag, den 16. Nov.

Sonder-Verkauf

Von Montag, den 4., bis Samstag, den 16. Nov.

Aussteuer-Artikel u. Wäsche

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Besonders beachtenswert auch für Hotels zu Neu-Anschaffungen und Ergänzungen.

Bei Abnahme von ganzen oder halben Stücken tritt eine weitere Ermäßigung ein.

Vorteilhafte Angebote zur Anschaffung guter und billiger Aussteuer-Artikel und Wäsche.

Aussteuer-Artikel

Elsässer Tücher
 Renforcé, 80/82 cm breit . . . Meter **35 45** ₤
 Cretonne, 80/82 cm breit . . . Meter **25 38** ₤
 Spezialmarke Kronentuch, fein und starkfädig Meter **58** ₤
 Cretonne, 160 cm breit . . . Meter **0.90 1.15**

Halbleinen, gebleicht
 80/82 cm breit Meter **42 53** ₤
 130/160 cm breit Meter **0.95 1.25**

Bettbarchent und Drill
 80 cm breit Meter **0.85 1.05 1.15**
 120/130 cm breit, Meter **1.15 1.35 1.65**

Pelzpiqué und Croisé
 Pelzpiqué, 78/80 cm breit . . . Meter **38 50** ₤
 Pelzcroisé, 78/80 cm breit . . . Meter **35 45** ₤

Bedruckte Couverture
 Cretonne und Satin
 80/82 cm breit Meter **40 60** ₤
 130 cm breit Meter **65 95** ₤

Damast, gebleicht
 130 cm breit Meter **75 90** ₤

Echtfarbige Bettzeuge
 80/83 cm breit Meter **38 45** ₤

Handtuchzeuge
 roh Meter **18 25 38** ₤
 gebleicht Meter **20 30 45** ₤

Bedruckte Flanelle
 für farb. Leibwäsche, 70/78 cm breit Meter **45 58** ₤

Wäsche-Stickereien
 Coupons à 4 1/2 Mtr. Mk. **0.75 0.95 1.25**

Damen-Wäsche

Taghemden	1.50 2.25 3.50	Nachthemden	3.25 3.75 4.50
Beinkleider	1.50 1.90 2.60	Nachtjacken	1.35 1.90 2.25
Untertailen	1.25 1.60 2.25	Anstandsrocke	1.90 2.25
Stickereiröcke	2.90 3.60 4.50	Taschentücher in allen Preislagen.	

3 besonders vorteilhafte Serien

auf Extratischen ausgelegt.

Damen-Hemden mit handgestickter Passe, bester Renforcé	Damen-Hemden vorzügl. Renforcé mit schönem Stickereiansatz und Banddurchzug*	Damen-Hemden Ia. Renforcé m. fein. Stickereiansatz teils m. Banddurchzug
Beinkleider kräftiger Renforcé mit Stickereivolant	Beinkleider , elegante kräftiger Renforcé mit reich. Stickereivolant	Beinkleider Kniefaçon mit reich. Stickerei
1.25	1.75	2.45

4 Serien Untertailen 75 ₤ 95 ₤ 1.35 1.90

Handtücher

abgepasst
 roh Dtz. Mk. 2.75 3.90 4.80
 gebleicht Dtz. Mk. 3.20 4.40 5.70

Frottierwäsche

Handtücher, Grösse 42/80 bis 50/110
 Mk. 0.58 0.68 0.90
 Badetücher, Grösse 80/100 bis 140/165
 Mk. 1.30 1.75 3.60 4.80

Tischwäsche

Halbleinen und Leinen
Tisch- und Tafeltücher
 Grösse 110/150 bis 130/320
 Stück Mk. 1.25 2.30 3.50 5.50
Servietten Gr. 32/32 bis 60/60 cm
 Dtz. Mk. 3.90 5.25 5.80
Teegedecke mit 6 u. 12 Servietten
 Mk. 4.40 7.30 9.—

Bettwäsche

beste Ausführung in glatt. mit Einsatz oder Feston
 Kissenbezüge Mk. 0.95 1.35 1.75
 Deckbettbezüge Mk. 3.90 4.90 5.75
 Unterleintücher Mk. 2.50 3.40
 Oberleintücher Mk. 3.90 4.50

Herrenwäsche

Besondere Gelegenheit
 3 Serien farbige Oberhemden m. 3.25 4.00 4.90
 3 Serien weisse Oberhemden m. 3.50 4.50 5.75
 2 Posten moderne Selbstbinder 45 ₤ 65 ₤
 Kragen, Manschetten, Serviteurs etc.

Trikotagen

Herren-Normalhemden 1.30 1.90
 Herren-Normalhosen 1.25 1.75
 Einsatzhemden 1.90 2.50
 Unterjacken 0.95 1.35

Fertige Betten

Für Erwachsene				Für Kinder		
bestehend aus Deckbett und 2 Kissen				bestehend aus Deckbett und 2 Kissen		
Nr. 1	2	3	4	Größe 40/60 bzw. 80/100	Mk. 6.70 9.35 10.50	
18.75	25.60	32.80	39.00	Größe 50/70 bzw. 100/125	Mk. 8.90 10.00 14.00	

Matratzen

mit Seegras-, Woll-, Kapok- und Roßhaarfüllung
 Mk. 7.80 11.75 15.00 20.80 35.60 60.00 80.00 etc.
Selbstfüllroßhaar-Matratzen und Kissen
 in jeder Preislage. 17820

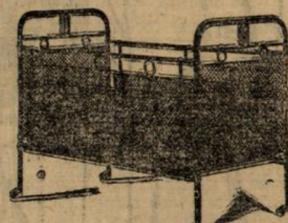


Elegante Bettstelle
 mit reicher Messingverzierung
 Mk. **39.75**

Eini. Reformbettstellen
 von Mk. **5.85** an

Wollene Schlafdecken
 neueste Jacquardmuster, schwere Qualitäten
 Mk. **4.25 6.25 7.40 8.75**

Farbige u. weisse Betttücher
 volle Grösse, vorteilhafte Qualitäten
 Mk. **1.30 1.80 2.50 2.90**



Steppdecken, Ia. Baumwoll- u. Wollfüllung.

Kinderbetten
 komplett, weiss lackiert, mit Mullgardine, Piqué-Ausschlag, Matratze, Pluméaux und Kissen
 von Mk. **29.25** an

Lieferung kompletter Braut-Ausstattungen
 in jeder Preislage.

Kaiserstr. 121.

W. Boländer

Gegr. 1880.